Staufer Kurier

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

WAIBLINGEN

Nummer 41 37. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 10. Oktober 2013

Außen nass und innen trocken: Waiblingens Bevölkerung nutzte am Samstag, 5. Oktober 2013, die Gelegenheit, nachdem heftiger Regen eingesetzt hatte, einen Blick in den neuen Wasserbehälter an der Stuttgarter Straße zu werfen. Das 1,7 Millionen Euro teure Bauwerk sichert in den nächsten Jahrzehnten die Wasserversorgung für etwa 10 000 Bürgerinnen und Bürger. Fotos: Redmann

Beeindruckend die Versorgungsrohre im Untergeschoss des neuen Wasserbehälters.

1 000 Kubikmeter Wasser fasst eine Kammer des neuen Wasserbehälters. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz hinten) bei der Besichtigung. Das trichterförmige Gebilde links ist der Überlauf: bis knapp unterhalb werden die beiden Kammern mit Wasser gefüllt. Damit werden der Tagesbedarf gedeckt sowie Reserven angelegt für Rohrbrüche und für Feuerwehreinsätze.

Neuer Wasserbehälter ersetzt alten aus dem Jahr 1952: 2 000 Kubikmeter Wasser versorgen 10 000 Einwohner

Leistungsfähige Wasserversorgung auch weiterhin gesichert

(red) Oberbürgermeister Heskys Redezeit ist am Samstag, 5. Oktober 2013, bei der Inbetriebnahme des neuen Wasserbehälters unterhalb des Wasserturms an der Stuttgarter Straße auf zwölfeinhalb Minuten begrenzt gewesen. Dafür gab es einen wesentlichen Grund: die beiden 1 000 Kubikmeter Wasser fassenden Kammern waren zu diesem Zeitpunkt noch mit einer sehr geringen Wassermenge gefüllt, wären leer gelaufen und Teile der Bevölkerung auf dem Trockenen gesessen. Mit dem anschließenden offiziellen Knopfdruck im Steuerraum öffneten Hesky und der Geschäftsführer der Stadtwerke, Carlo Urbano, gemeinsam die Schieber der beiden Kammern, in die dann, deutlich für die Gäste hörbar, das Wasser floss. Zwei Jahre lang hatten die Bauarbeiten für den Wasserbehälter gedauert. Die Stadtwerke investierten 1,7 Millionen Euro, um 10 000 Einwohnern auch weiterhin eine leistungsfähige Wasserversorgung zu garantieren.

Der Mensch sei es gewohnt, den Wasserhahn aufzudrehen und sich am frischen und kühlen Nass zu laben, sei es zum Hände waschen, zum Duschen, aber auch zum Blumen gießen oder zum Putzen. Ganz selbstverständlich bereiteten sie ihre Speisen und Getränke mit Wasser zu, betonte der Oberbürgermeister.

Es gebe auch Menschen, die würden das Wasser pur trinken. Befürchtungen, dass das Waiblinger Trinkwasser gesundheitsschädlich sein könnte, zerstreute Hesky, denn es sei das bestkontrollierte Lebensmittel. Wasser sei aber nicht nur als Lebensmittel unentbehrlich, es sei auch in der Industrie und im Gewerbe nicht wegzudenken. Auch dort sei man darauf angewiesen. Wasser werde zum Kühlen gebraucht, zum Reinigen oder zum Mischen. Hesky erklärte: „Wasser ist ein Rohstoff, ohne den die Welt nicht funktionieren würde."

In diesem Zusammenhang bat er die Gäste, dass sie beim Verzehr der angebotenen Speisen und Getränke das Projekt „Poema" mit einer Spende bedenken sollten – die Stadtwerke Waiblingen unterstützen das Projekt, das sich gegen die Armut und für die Umwelt in Amazonien einsetzt. Tagtäglich litten immer noch viele Millionen Menschen darunter, dass sie nicht über genügend oder kein saubereres Wasser verfügten.

Der Oberbürgermeister erinnerte daran, dass die Wasserversorgung in Waiblingen seit 2. August 1886 eine kommunale Aufgabe sei. Bis allerdings ein Wasserversorgungsnetz angelegt gewesen sei, habe auch die Waiblinger Bevölkerung darunter gelitten, dass die Brunnen im eigentlichen Stadtgebiet nur schwer zu erreichen gewesen seien. Sie lagen tief unter der Erdoberfläche oder vor den Toren der Stadt. Die Not sei so groß gewesen, berichtete Hesky, dass vermögende Bürger im Jahr 1842 zusammengelegt hätten, um Brunnen zu graben; die Stadt hatte damals 400 Gulden dazugegeben, sie auszumauern.

Im Haus der Stadtgeschichte, das am 10. Mai 2014 eröffnet wird, darauf wies Hesky hin, werde auch die Wasserversorgung Waiblingens unter dem Motto „Waiblingen – Stadt des guten Tons" eine Rolle spielen. So habe sich in den zurückliegenden 127 Jahren die Technik bei der Wasserversorgung deutlich verbessert. Durch die erhöhte Versorgungssicherheit sei der Wasserbedarf kontinuierlich gestiegen. Erst seit ein paar Jahren gehe dieser zurück, weil den Menschen bewusst geworden sei, dass Wasser trotz seiner schier unerschöpflichen Menge ein endliches und wertvolles Gut sei. Hesky machte deutlich, dass dem Aufsichtsrat der Stadtwerke der Wasserpreis ein wichtiges Anliegen sei, weil Wasser als Grundnahrungsmittel für jeden in ausreichender Menge und zu bezahlbarem Preis zur Verfügung stehen sollte. In Waiblingen kostet ein Liter Wasser 0,198 Cent. Er freute sich, dass sich im Gegensatz zu anderen Bauvorhaben zu Recht Wasser im Keller befinde und es auch nicht wegfließe.

Mit einem Herz, bestehend aus zwei Kammern und den erforderlichen Pipelines, verglich Carlo Urbano, der Geschäftsführer der Stadtwerke, das neue Bauwerk, das sich inmitten des Waiblinger Wasserversorgungsgebiets befindet und den alten 3 500 Kubikmeter Wasser fassenden und inzwischen überdimensionierten Behälter ersetzt. Er dankte den Nachbarn, von denen während der zweijährigen Bauzeit keine Beschwerde eingegangen sei. Das sei für ihn ein Zeichen dafür, dass offensichtlich gut und ausreichend im Voraus informiert worden sei. Mit dem Neubau sei auf viele Jahrzehnte die Wasserversorgung gesichert, ergänzte er. Und auch die Anwohner könnten sich wieder auf ruhige Zeiten einstellen.

Zahlreiche Gewerke beim Bau des neuen Wasserbehälters seien von Waiblinger Firmen ausgeführt worden, darauf wies Anton Angerer, der Leiter der Wasserversorgung bei den Stadtwerken, hin und erläuterte den zahlreich erschienenen Interessierten, unter ihnen auch viele Kinder, dass sie im Erdgeschoss des neuen Gebäudes einen Blick in den Steuerraum werfen könnten sowie in die beiden Wasserkammern, die den Eindruck von Schwimmbecken vermittelten. Außerdem werde ein Film, aufgenommen vom Filmclub Waiblingen, im Inforaum gezeigt, den der frühere Geschäftsführer der Stadtwerke Volker Eckert durchgesetzt hatte und der künftig als „Schulungsraum" genutzt werden soll.

Im Untergeschoss waren außer den Rohren, Baubilder und Informationen zur Wasserversorgung zu sehen sowie zur Trinkwasserqualität erhältlich. Trotz inzwischen eingesetzten Regens zog es viele Besucher in den angrenzenden Wasserturm, der in seiner Kuppel immer noch einen Speicher für 360 Kubikmeter Wasser hat.

Der Neubau für den Wasserbehälter war erforderlich geworden, weil durch Risse in den Wänden und im Boden zunehmend Wasserverlust verzeichnet wurde. Teile des alten Behälters sowie eine Wasserkammer aus dem Jahr 1886 wurden abgebrochen; die rückwärtige Wand des alten Behälters wurde jedoch als äußere Hülle für den Neuen stehen gelassen. Daran angedockt wurden die zwei neuen Wasserkammern, deren Speichervolumen von 2 000 Kubikmeter statt 3 500 Kubikmeter dem zurückgehenden Wasserbedarf angepasst wurde.

Neu ist die Broschüre, in der alle Informationen zur Wasserversorgung in Waiblingen zu finden sind. Sie kann auch bei den Stadtwerken, ☎ 07151 131-203, angefordert werden.

Das „Blaue Teilzeit-Wunder" von Waiblingen

(dav) Jetzt hat auch Waiblingen sein „Blaues Wunder" – wenn es auch nur einen Abend, eine Nacht währte. Bei der achten Ausgabe von „Waiblingen leuchtet" am vergangenen Freitag hatten sich die Macher wieder mächtig ins Zeug gelegt. Besonders farbintensiv und anziehend glühte die edelstählerne Skulptur von Olafur Eliasson, dem norwegischen Künstler, der weltweit tätig ist. Zwischen der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal platziert, verlockt die Skulptur mit dem Titel „Pavillon für Waiblingen" Spaziergänger immer wieder, sich in den Pavillon hineinzuwinden und neue Ein- und Aussichten zu gewinnen. Im Juli 2009 hatte die „Eva Mayr-Stihl Stiftung" das beeindruckende Kunstwerk der Stadt und ihren Bürgern gespendet. – Ach ja: „Blaues Wunder" ist die volksmundliche Bezeichnung der Loschwitzer Brücke in Dresden zwischen den Wohngebieten Blasewitz (linkes Ufer) und Loschwitz. Die fünfte Dresdner Elbbrücke von 1893 ist eines der Wahrzeichen der Stadt – so, wie das Werk von Eliasson für Waiblingen. – *Mehr über die Veranstaltung „Wablingen leuchtet" auf unserer Seite 7!* Foto: David

Bußgeldstelle

Zwei Tage lang zu

Die Bußgeldstelle im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen ist am Mittwoch, 23., und Donnerstag, 24. Oktober 2013, nicht zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen nehmen an einer Fortbildung teil.

Beim „Tag der Deutschen Einheit"

Heimattage „on tour"

Eine einmalige Chance, die sich die Stadt Waiblingen nicht hat entgehen lassen: Ministerpräsident Kretschmann lud die Stadt ein, sich mit ihren Heimattagen Baden-Württemberg, die 2014 in Waiblingen zwischen Mai und Oktober gefeiert werden, beim „Tag der Deutschen Einheit" am vergangenen Donnerstag im Rahmen des großen Bürgerfests vorzustellen. Schon am Mittwoch, 2. Oktober, hatte die Stadt Gelegenheit, sich auf dem Marktplatz zu präsentieren.

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 3.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 10. Oktober 2013, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 5. September 2013
3. Oberbürgermeister Andreas Hesky: Vorstellung des städtischen Haushalts 2014
4. Berichte aus den Arbeitskreisen des Stadtseniorenrats
5. Verschiedenes

Fortsetzung auf Seite 8

Vielversprechendes jenseits der Ansichtskarten

(dav) Nein, Anwachs-Garantie für die kleinen Edelweiße, die der Pflanzerde in Dosen entwachsen sollen, gibt Galerieleiterin Dr. Sibylle Hoffmann nicht; aber sie verspricht eine spannende Darstellung der Alpen, in denen womöglich noch das eine oder andere Edelweiß wächst. Eine Darstellung übrigens in hinreißenden Fotografien, was so recht ins Konzept der Galerie Stihl Waiblingen passt, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier" verschrieben hatte. „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie" ist der Titel der neusten Schau, die am Freitag, 11. Oktober 2013, um 19 Uhr eröffnet wird und die durchaus nicht nur „schöne" Ansichten der Alpen zeigt (siehe Seite 5). – Das Edelweiß zum Hochpäppeln erhält der Alpenfreund im Foyer der Galerie. Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Dieser Tage hat uns die Verwaltung über die Finanzlage der Stadt unterrichtet. Das Haushaltsjahr 2012 hat einen äußerst erfreulichen Verlauf genommen. Nicht nur die Erlöse aus Grundstücksverkäufen, die auf ein wirtschaftlich attraktives Umfeld in Waiblingen hinweisen, und die von uns allen bezahlten Grundsteuern haben dazu beigetragen.

Beigetragen haben vor allem auch die erfolgreich in Waiblingen arbeitenden Betriebe und Unternehmen, aber auch der kommunale Einkommensteueranteil und andere Zuweisungen. Die Höhe letzterer Einnahmen kann von der Verwaltung und vom Rat nur begrenzt beeinflusst werden. Bereits ein Blick auf die Zahlen für 2013 hat gezeigt, dass das Pendel auch wieder in die andere Richtung ausschlagen kann, zumindest nicht alle Träume in den Himmel wachsen. Trotz solider Ausgangslage und vieler anstehender Aufgaben – an die millionenschwere Sanierung des Salier-Gymnasiums sei erinnert – sollten wir uns auf das Wesentliche konzentrieren und nicht alles und jedes anpacken wollen. Auch nicht, wenn Oberbürgermeister- und Gemeinderatswahlen anstehen.

Dieser Tage auch wieder mal ein Spaziergang auf den „Korber Kopf". Traumhafter Rundblick vom Remstal über Stuttgart ins Neckartal. Nordwestlich am Horizont ein einziges Windrad. Jetzt noch zwei Windräder dazwischen auf Waiblinger Markung und einige im Stadtwald. Das wäre doch perfekt!

Mich ärgert, dass in Sachen Windkraft nichts voran geht. Vielleicht müssen wir neue Initiativen ergreifen!? Roland Wied

Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Waiblinger Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe unter neuer Leitung

Peter Schey, der Sportler mit Elan und Zeit

(gege) Rein rechnerisch könne er das Amt des Schulleiters noch 24 Jahre inne haben, stellte Peter Schey, seit Dienstag, 1. Oktober 2013, offiziell neuer Schulleiter des Salier-Gymnasiums, zufrieden fest. So viel Zukunftsorientiertheit und Tatkraft tun wohl, denn der 43-jährige Studiendirektor mit der Leidenschaft für Basketball, der in den Schulfächern „Physik" und „Sport" beheimatet ist, genießt schon jetzt einen hohen Beliebtheitsgrad: vor den Sommerferien offiziell für das „Salier" bestimmt, und erst seit Schuljahresbeginn dort im Einsatz, mag ihn sein Umfeld schon jetzt nicht mehr missen.

Das Salier-Orchester unter der Leitung von Oberstudienrätin Katja Tzeuschner intonierte zum Auftakt das Star-Wars-Motto, doch in ferne Galaxien zu schweifen, ist offensichtlich nicht das anvisierte Ziel des neuen Schulleiters. Lobte doch Michael Kilper, zuständiger Abteilungsleiter im Regierungspräsidium Stuttgart, den bodenständigen Pragmatismus Scheys. Als Lehrer sei dieser „zupackend" gewesen und habe an seiner vorherigen Schule, dem Max-Planck-Gymnasium in Schorndorf, beim zurückliegenden Doppelabitur-Jahrgang alles gut organisiert und sogar eigenhändig mit dem Meterstab die Größe der Sitzplätze vermessen.

Einem Schulleiter gegenüber gebe es hohe Erwartungen und zwar aus ganz unterschiedlichen Richtungen: aus dem Kollegium, von den Schülern und deren Eltern; nicht zu vergessen der „Wettstreit" der äußeren Einflüsse, von denen die Kinder und Jugendliche geprägt seien. Im Umgang mit ihnen zähle letztlich eines: der wertschätzende Umgang mit Menschen. Dies sei vor allem eine der Person innewohnende Haltung, die jedoch von ihr selbst gepflegt werden müsse.

Peter Schey, der bis vor zwei Jahren selbst Basketball in der Ersten Bundesliga gespielt hatte und als Trainer aktiv war, lieferte gar selbst ein Zitat, auf das Abteilungsleiter Kilper zurückgriff: „...Wir brauchen mehr Trainer, die motivieren". Sich einbringen und motiviert sein ist, was der neue Schulleiter bisher vorgelebt hat und vorlebt: als Abteilungsleiter, Oberstufen- und Sicherheitsberater, Mentor, als Fachvorsitzender Sport und im privaten Bereich als Basketball-Trainer für Jugendliche und Erwachsene oder als Begleiter von Sportprojekten in Namibia. Diese Vielfalt lasse Schey seine neue Aufgabe aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Das Salier-Gymnasium – eine gute Schule mit engagierten Lehrkräften und einem engagierten Träger – könne sich über den Mann mit der hohen Leistungsbereitschaft freuen, denn das schulische Leitbild: „Menschen fördern – Gemeinschaft stärken" sei beim neuen Schulleiter in „guten Händen".

„Sie sind an eine aktive Schule gekommen und in eine Stadt, in der die Bildung, Erziehung und Betreuung eine sehr große Rolle spielen", bestätigte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Wertschätzung der Schulen in seiner Begrüßung. In Waiblingen sei man stolz auf die Schulen, die hohe Aufmerksamkeit, die der Gemeinderat und die Verwaltung dem Schulwesen zuteil werden ließen, habe Tradition. Das Ganztagsangebot, das am Salier-Gymnasium eingerichtet werde, sei in unserer Stadt Neuland und nehme eine besondere Position ein. Das „Salier" reagiere damit auf den sich abzeichnenden Bedarf.

Sanierung des Gymnasiums: Kraftakt

Denn die Sanierung der Schulgebäude stehe an, sie bedeute eine der größten Maßnahmen im städtischen Haushalt über Jahre: zehn Millionen Euro geschätzter Sanierungsaufwand bedeuteten einen finanziellen Kraftakt. Die Schule, die Lehrerschaft, die Eltern, der Gemeinderat und die Verwaltung hätten sich intensiv mit dem Vorhaben „Sanierung Salier-Gymnasium" befasst. Stets sei zu spüren gewesen, dass alle Beteiligten die Sanierung wünschten, wenngleich diese auch nicht ohne Einschränkungen machbar sei. Jedoch: Die Qualität des Unterrichts müsse stimmen, ganz gleich, welcher Bauabschnitt gerade bewältigt werde, erklärte der Oberbürgermeister. Er schätze Schey als praktisch veranlagten Menschen ein, der die Realitäten erkenne und nicht erwarte, dass die Sanierung unbemerkt über Nacht oder in den Ferien geschwind abgewickelt werde. Biete das Bauvorhaben doch auch eine Chance zum Mitgestalten.

Er jedenfalls freue sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule und ihrem neuen Leiter und versichere ihm diese auch im Namen des Gemeinderats, von Erstem Bürgermeister Martin Staab und von Baubürgermeisterin Birgit Priebe sowie der Stadtverwaltung.

Er wollte sich 100 Tage „Zeit im Amt" lassen, erklärte Oberstudienrat Fritz Lidle als Vertreter des Personalrats die Absicht Peter Scheys, doch dieser Zeitspanne bedürfe es nicht: auf der Gesamt-Lehrerkonferenz habe sich gezeigt, dass Schey schon nach 16 Tagen locker, humorvoll, freundlich, kommunikativ und mit hoher Präsenz sein Amt bekleide und die Ganztagsschule und das Bauvorhaben im Blick habe. Susanne Booz-Schulte, Elternbeiratsvorsitzende, freute sich darüber, dass schon vor den Ferien klar gewesen sei, dass Schey ans Salier-Gymnasium wechseln würde, man habe sich in entspannter Situation kennengelernt und sie versicherte: die Eltern der Schule seien bereit, sich einzubringen und mitzumachen.

Jeder Tag sei ein Tag der offenen Tür, freuten sich die Schülersprecher über die offene Haltung der Schulleitung. Ihnen sei wichtig gewesen zu erfahren, wie der neue Ansprechpartner für Ideen, Sorgen und Wünsche denn so sei. Schon jetzt, so die Erkenntnis, fühlten sie sich sehr „eingeladen" – „Umfragen" an der Schule bestätigten dies.

Vor einem Jahr, erklärte der zweifache Familienvater, habe er sich für diese Stelle beworben und habe sich durch Lehrproben und andere Vorbereitungen immer mehr mit dem Salier-Gymnasium auseinandergesetzt. Seine Familie habe durchweg positiv auf seine berufliche Veränderung reagiert. „Hast du dein eigenes Büro? – hast du deinen eignen PC und über welchen Prozessor verfügt er? – was machst du den ganzen Tag, wenn du weniger unterrichtest?" – seine Kinder hätten ihn mit Fragen überhäuft und ihm sei klar gewesen: Schulleiter sein sei eine Aufgabe, bei der es um „learning by doing" gehe. Mit Freude und Spannung erwarte er neue Aufgaben und die Gemeinschaft mit den Kollegen, der Verwaltung, den Schülern und Eltern. Außerdem sei er perfekt ausgerüstet: in zweifacher Ausfertigung sei er an diesem Tag mit einem Bauhelm beschenkt worden, passenderweise mit einem in weißer Farbe und einem in Gelb. Den Bauleiter erkenne man am weißen Helm – analog dazu sei er als Schulleiter damit ausgerüstet, jedoch nicht, ohne auf sein Team zu vertrauen. Und für alle Fälle – Ohrenschützer und einen Meterstab gab es obendrein, fürs Praktische.

Zahlreiche Gäste haben die offizielle Amtseinsetzung von Schulleiter Peter Schey am Dienstag, 1. Oktober 2013, im Bürgerzentrum gefeiert, auch Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) gratulierte dem neuen Chef des Salier-Gymnasiums. Fotos: Greiner

Das Salier-Orchester unter der Leitung von Katja Tzeuschner eröffnete mit dem „Star-Wars"-Motto die Amtseinführung.

„All inclusive – auch im Ehrenamt?": Ein Thementag für Engagierte zum Thema Inklusion

Wenn das Anderssein einfach völlig normal ist

(dav) Es kann wirklich jeden treffen. Jeden Tag. Lediglich fünf Prozent der behinderten Menschen haben ihr Handicap seit ihrer Geburt. 95 Prozent hingegen erfuhren ihre Behinderung im Lauf des Lebens, sei es durch eine Krankheit oder durch einen Unfall. Muss aber derjenige, der im Rollstuhl sitzt, oder diejenige, die eine Prothese trägt, dadurch quasi automatisch von ehrenamtlichem Engagement für die Gesellschaft ausgeschlossen sein? Mitnichten. Mehrere Betroffene haben jüngst beim Waiblinger „Thementag für Engagierte zur Inklusion" nachdrücklich betont, wie sehr sie ihr neues Ehrenamt erfülle. Es habe eben nur einen kleinen „Stupps" von außen gebraucht, um sich tatsächlich auch zu trauen. Dann wurden aus der plötzlich an Multipler Sklerose Erkrankten die äußerst rührige und vor Lebensfreude strahlende Organisatorin einer Freiwilligen-Agentur; und aus dem Schwimmer, dem ein Fuß amputiert werden musste, ein Trainer und Ausbilder. Auf der anderen Seite öffnen sich immer mehr Vereine dem „inklusiven Sport" und bieten Nichtbehinderten und Behinderten das muntere Miteinander zum Beispiel beim Erringen des Sportabzeichens, wie das der VfL Waiblingen schon länger tut.

Ministerpräsident Kretschmann hat sich vor einer Woche beim „Tag der Deutschen Einheit" mit ehrenamtlich tätigen Bürgern getroffen und ihnen versichert, dass es Menschen wie sie seien, die dieses Land zusammenhielten. Und am Sonntag, 1. Dezember, wird im Bürgerzentrum Waiblingen der Engagementpreis der Stadt an solche Bürger vergeben, die sich in die städtische Gesellschaft einbringen. Warum sollten unter ihnen keine Personen sein, die ein Handicap haben? Warum sollen Menschen mit Behinderung stets nur Hilfe empfangen und nicht selbst Hilfe leisten? Auf diese Weise würden sie nämlich an ihre Stärken erinnert und nicht unablässig mit ihren Schwächen konfrontiert, verdeutlichte Bürgermeisterin Birgit Priebe, die in der Volkshochschule Unteres Remstal im Bürgermühlenweg den Thementag eröffnet hatte. Behindert zu sein und ein Ehrenamt erfüllen zu können, schlössen sich keineswegs aus. All jenen, die diese gute Sache und damit die Inklusion von Behinderten unterstützten, sprach sie ihren Dank aus. Die Stadtverwaltung Waiblingen beispielsweise beschäftige ebenfalls Personen mit Handicap, die trotz schwerer Behinderung ihre Arbeit wunderbar meisterten.

Jährlicher Thementag zum Gescheiterwerden

Im Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Fellbach, Kernen, Waiblingen und Weinstadt bieten die jeweiligen Fachstellen für Bürgerschaftliches Engagement einmal im Jahr einen Thementag zu einem speziellen Aspekt rund um das Ehrenamt und das Bürgerengagement an. Wie sich Menschen mit einem Handicap im Verein, in Verbänden oder Institutionen ehrenamtlich einbringen können und auch in diesem Punkt integriert werden können, ist 2013 das Thema. Aber auch, welche Beteiligungsmöglichkeiten ihnen geboten werden. Sozialministerin Katrin Altpeter hatte für diesen Tag die Schirmherrschaft übernommen, nicht nur, weil Inklusion derzeit in aller Munde ist – unter ihrer Federführung wird vielmehr derzeit eine „Ehrenamtsstrategie Baden-Württemberg" entwickelt, die „die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen mit Behinderung zu sichern und wo möglich, auszubauen" habe, heißt es.

Allzu graue Theorie, ließe sich vermuten. Dass sich aber auch in der Praxis schon mehr tut, als man annimmt, kam bei diesem Thementag ans Licht, den knapp 50 Interessierte und Betroffene besuchten. Dabei sei eins ganz wichtig, betonte VHS-„Hausherrin" Rosemarie Budziat: diejenigen, die nicht von einer Behinderung betroffen seien, sollten ungeniert fragen dürfen, ob und wie sie behilflich sein könnten; und diejenigen, die Hilfe brauchten, sollten ebenso offenherzig darüber sprechen. „Sonst kriegen wir das nicht hin!". Sich austauschen, damit beide Seiten hinterher gescheiter seien als zuvor, das sei nicht zuletzt der Hintergrund des Thementags, zu dem nicht nur Besucher aus den Nachbarstädten und -gemeinden Waiblingens gekommen waren, sondern auch entfernteren Remstalkommunen wie Backnang und auch größerer Entfernung wie Murrhardt, Plattenhardt oder gar Rastatt.

Die meisten der Teilnehmer pflegten ihr Ehrenamt schon länger als zehn Jahre, ob im Weltladen, in einer Bürgerstiftung, im Blindenverband, im Sportverein, bei der Hilfe für krebskranke Kinder, bei der Caritas, als Schöffe oder Kirchenglied, als Sprachpate oder Lernbegleiter. Die Mischung war kunterbunt. Manche waren aber auch auf der Suche nach einem inneren Anstoß für eine neue Aufgabe. „Heute darf keiner schüchtern sein!", rief VHS-Leiterin und Moderatorin Budziat, die unverkrampft und munter zum Thema hinleitete.

UN-Behindertenrechtskonvention

Was genau eigentlich ist eine Behinderung und was Inklusion, fragten Steffen Wilhelm von der Diakonie Stetten und Martina Clauss von der Jungen VHS in die Runde. „Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können". So heißt es im 2006 von der UNO-Generalversammlung in New York verabschiedete und 2008 in Kraft getretene Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Und weiter: „Aufgrund des Übereinkommens entspringt das Recht auf Teilhabe von Menschen mit Behinderung dem zentralen Menschenrecht auf Beachtung der Menschenwürde und ist nicht nur eine Frage des sozialen Wohlergehens. Die Konvention nimmt Abstand von einer Behindertenpolitik der Fürsorge und des Ausgleichs gedachter Defizite. Sie hat das Leitbild der sogenannten Inklusion. Es geht nicht mehr darum, Ausgegrenzte zu integrieren, sondern allen Menschen von vornherein die Teilnahme an allen gesellschaftlichen Aktivitäten auf allen Ebenen und in vollem Umfang zu ermöglichen. Dies bedeutet, alle gesellschaftlichen Bereiche müssen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sein oder geöffnet werden. Es ist nicht Aufgabe des Menschen mit Behinderungen sich anzupassen, um seine Rechte wahrzunehmen."

Ausnahmen werden zur Regel

Integration, die Menschen mit Handicap in die Gesellschaft „reinzuholen", ist also bei weitem nicht genug, es geht um die Inklusion, darum, dass alle alles machen dürfen, kein mühsames Nebeneinander, sondern ein buntes Miteinander. Unterschiede sollen bereichern, Ausnahmen die Regel sein, Anderssein normal werden. Einschränkungen in der Mobilität, in der Wahrnehmung, beim Lernen, bei der Kommunikation – jeder Behinderte benötigt eine entsprechende Unterstützung, dennoch hat jeder Mensch im Grunde die gleichen Bedürfnisse. Es gilt Barrieren zu überwinden, vor allem diejenigen in den Köpfen. Wer sich mit seinen Fähigkeiten und Stärken in die Gesellschaft einbringen möchte, muss dies tun können, ohne schräg angeschaut zu werden, nur weil er im „Rolli" sitzt oder Sprechschwierigkeiten hat. Auch das gehört zur Inklusion.

Gute Beispiele gebe es schon viele, meinte Helena Moser vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing in Weinstadt: seien es neue Wohnformen, die Akzeptanz in Schulen und Kitas oder mehr Arbeitsplätze für Behinderte. Gleichwohl brauche es noch viele Schritte, um das Ziel zu erreichen, das Ziel, dass auch Menschen mit Behinderungen in jeglicher Hinsicht die Möglichkeit des Auswählens haben und so akzeptiert werden, wie sie sind.

Akzeptanz und Toleranz

Das genau tut der VfL Waiblingen: Wolfgang Wunder, „alter Hase" bei der Abteilung Leichtathletik und Übungsleiter seit 1965, berichtete den „Ehrenamtlichen" am Thementag von der Aktion Sportabzeichen, die es seit 2012 gibt. Der Landessportbund habe drei Prüfern die Prüfberechtigung erteilt und nun ist es für Menschen mit und ohne Behinderung möglich, beim gemeinsamen Training zusammenzukommen. Jeder, der mag, ist willkommen. Mittlerweile kämen Menschen aus dem ganzen Rems-Murr-Kreis, erzählte Wunder. Man müsse auch nichts mit der Diakonie zu tun haben. Die Leichtathletikabteilung finde selbst für Blinde einen Weg, zeigte er sich sicher.

Dieses Angebot sei ein Gewinn für beide Seiten: die Sportler stachelten sich gegenseitig an, um zum Erfolg zu gelangen; eingestuft würde jeder nach dem Grad seiner Behinderung. Für ihn bedeute dieses Training eine große Freude, Riesenspaß „und man bekommt immer etwas zurück!". Es sei schön, das erleben zu dürfen. Das Angebot gibt es immer von Mitte Mai an jeden Dienstag für anderthalb Stunden auf dem VfL-Gelände am Oberen Ring.

Maßgeschneiderten Job gefunden

Von einer nicht minder gelungenen Geschichte wusste Birgit Läpple-Held von der Fellbacher Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement zu berichten: ein regelrechter Glücksfall sei es gewesen, dass Barbara Gottfried, die seit ihrer MS-Erkrankung vor anderthalb Jahren im Rollstuhl sitzt, nun die Organisation von „Rat und Tat" in Fellbach übernehmen konnte. Der richtige Mensch sei an die richtige Stelle gekommen. Schon immer habe sie diesen Job machen wollen, berichtete Barbara Gottfried: Rat und Tat denjenigen bieten, die selbst nicht so gut unterwegs sind: Senioren, Hochbetagte, Alleinerziehende. Das können sogar Kleinigkeiten sein wie das Wechseln einer Glühbirne. Man meldet sich bei ihr zuhause, sie sammelt die Aufträge und schaut auf ihrer Handwerkerliste, wen sie wo wie einsetzen kann. Etwa 120 Fälle beackert die begeisterte Organisatorin im Jahr, und alle sagen ihr, wie froh sie über die Unterstützung seien, denn auch die eigene Familie ist ja nicht immer zur Stelle, wenn es gerade irgendwo klemmt. Diese Aufgabe sei maßgeschneidert für sie, erklärte Barbara Gottfried strahlenden Auges, denn Organisation liege ihr einfach, auch schon früher in ihrem alten Berufsleben. Nach ihrer Krankheit sei ihr nämlich die Decke auf den Kopf gefallen.

Ist sie nun eine Person mit Behinderung? Eigentlich nicht, ihr schlage noch immer Wertschätzung entgegen, das sei sehr wichtig. Sie kenne den Status „gesund" und den Status „krank", und, ja, da seien durchaus Barrieren im Alltag, noch mehr jedoch in den Köpfen. Dem gelte es früh entgegenzuwirken. Sie habe einmal eine Kita besucht und die zunächst verunsicherten Kinder kurzerhand zu sich auf den Schoß genommen und sei dann mit ihnen auf dem elektrisch betriebenen Rollstuhl durch die Gänge geflitzt. Das sei ein tolles Erlebnis für beide Seiten gewesen, und jetzt hätten die Kleinen keine Berührungsangst mehr. „So wächst Inklusion!" zeigte sie sich überzeugt. Ihr großer Wunsch sei, wieder reisen zu können, das sei im Behindertenstatus recht teuer und aufwändig. Woher ihre Kraft und Zuversicht komme? Sie sei mehr als 20 Jahre lang leitende Angestellte gewesen in einem Beruf, der ihr keine Herzensangelegenheit gewesen sei, den sie als Alleinerziehende aber nicht habe aufgeben können. Dann habe sie plötzlich nicht mehr gehen können. Andererseits sei da die Erleichterung gewesen, den ungeliebten Job los zu sein. Glück im Unglück. Überdies sei sie überzeugt, dass in den nächsten 20 Jahren ein Mittel gegen MS entwickelt sei.

VHS-Leiterin und Moderatorin Rosemarie Budziat hat die Teilnehmer, fast alle schon ehrenamtlich engagiert, am Thementag „Inklusion" unverkrampft ans Thema herangeführt. Fotos: David

Nehmen – und auch geben können

Und noch ein gutes Beispiel für Inklusion in der Praxis: Elke Tigli, Fremdsprachen-Korrespondentin, seit 2006 arbeitslos, ohne Berufserfahrung, sprechbehindert. Über Bekannte ist sie zum Tauschring gekommen, angesiedelt bei der Murrhardter VHS. Zunächst hatte sie sich nicht getraut, doch die Mutter eines früheren Schulkameraden nahm sie einfach mit. Nach und nach entdeckte sie ihre Talente, und stieg schließlich sogar zur Projektleiterin eim Kreisjugendring auf. „Beim Tauschring kann ich Hilfe in Anspruch nehmen, aber auch etwas zurückgeben", freut sie sich, nämlich Lebensbegleitung, Nachhilfe, Briefe schreiben, Texte übersetzen. Hilfe braucht sie beim Fortkommen von A nach B, „aber es lässt sich leichter bitten, wenn man selbst etwas bieten kann". Inzwischen habe sie viele Menschen kennengelernt, wodurch es ihr immer leichter falle, mit weiteren zu reden.

Apropos reden: dass man sich unbedingt artikulieren müsse, sagen müsse, ob man Hilfe wolle oder nicht, darin waren sich alle einig.

Sieger bei Special Olympics

Ein Beispiel, wie man als Nicht-Behinderter mit Behinderten in Kontakt treten kann, stammt aus einer Zahnarztpraxis: Yvonne Meinert, Schwimmtrainerin bei der DLRG Fellbach, arbeitet nämlich bei einem Zahnarzt, der vor allem Menschen mit Handicap behandelt. Über diese Arbeit habe sie die Berührungsangst vor Behinderten verloren, berichtete sie. Sie trainiert nun beide, Nichtbehinderte und Behinderte. Und hatte schon riesigen Erfolg: bei den Special Olympics 2010 in Bremen errangen ihre Zöglinge Silber- und Goldmedaillen – ein mitgebrachter Film zeugte davon. In ihrem Privatleben erlebt sie das Thema Inklusion noch näher: ihr Partner hat durch einen Tumor sein Bein verloren, „aber das spielt für unser gemeinsames Leben keinerlei Rolle", hob sie hervor. Er, der Schwimmer war, ist nun ins Trainerlager gewechselt und studiert derzeit. Beide strahlen sich an.

Bindung an die Gesellschaft

Beim nachmittäglichen Workshop am Thementag „Inklusion" kam vor allem zum Ausdruck, dass Menschen mit Handicap nach ihrer Erkrankung das Problem haben, dass ihnen die Decke auf den Kopf fällt. Sie brauchen jemanden, der sie „abholt", ihnen einen Schubs gibt. Sie wünschen sich Wertschätzung, Willkommensein, dass ihre Fähigkeiten zutage treten dürfen. Freilich mangele es auch an Wissen bei Nichtbehinderten: was darf man tun, sagen, fragen? Es müsse ein Klima des guten Miteinanders geschaffen werden, dabei könne aus den Reihen der Behinderten eine Art Botschafter für Inklusion abgestellt werden.

Oft fehle es leider auch an Geld für Hilfsmittel, Umbauten, Begleitung oder schlicht an ausreichender Öffentlichkeitsarbeit, war man sich einig. Trotz allem: Engagement sei die Bindung an die Gesellschaft, hielt die Gruppe fest – und zwar völlig unabhängig davon, ob man ein Handicap hat oder nicht.

Mitmachen ist für Menschen mit Behinderung nicht selten eine Frage des Mutes und des Übergehens vieler bisheriger negativer Erfahrungen, wie zum Beispiel ausgelacht zu werden in der Schule", darauf wies Constanze Weller-Meng von der Waiblinger Geschäftsstelle für Bürgerschaftliches Engagement hin. Ein grandioses Gemeinschaftserlebnis seien deshalb die Percussion-Einheiten gewesen, vor allem das „Abschlusskonzert". Gleichgültig, ob behindert oder nicht, jede und jeder kämpfte darum, den Rhythmus zu halten und nicht in die „Pausen" zu trommeln. „Ein klasse Abschluss des von der ‚Aktion Mensch' unterstützten Fachtags!"

Barbara Gottfried (links) und Elke Tigli im Gespräch mit Birgit Läpple-Held von der Fellbacher Geschäftsstelle Bürgerschaftliches Engagement (Mitte).

Heimattage Baden-Württemberg beim Bürgerfest des Landes

Waiblingen beim „Tag der Deutschen Einheit“ in Stuttgart dabei

Überregional Interesse für die Heimattage geweckt

Mehr als 500 000 Besucher sind am Mittwoch, 2., und Donnerstag, 3. Oktober 2013, zum großen Bürgerfest aus Anlass des „Tags der Deutschen Einheit” nach Stuttgart gekommen. Bei strahlendem Herbstwetter flanierten die Gäste über die Ländermeile auf der Theodor-Heuss-Straße und informierten sich an den Ständen auf der Königstraße und auf dem Marktplatz. Über die positive Resonanz zeigten sich alle Beteiligten sehr zufrieden. Besonders zufrieden war die Stadt Waiblingen, denn sie hatte die Möglichkeit, die Heimatage Baden-Württemberg in der Landeshauptstadt vorzustellen. Und die nutzte sie gut aus.

Waiblingen war vom Land Baden-Württemberg eingeladen worden, sich neben den Städten Schwäbisch Gmünd als Ausrichterin der Landesgartenschau 2014 und Konstanz, wo sich im nächsten Jahr zum 600. Mal das Konstanzer Konzil jährt, auf dem Stuttgarter Rathausplatz mit einem breiten Spektrum an Informationen zu den Heimattagen Baden-Württemberg 2014 vorzustellen.

„Das Interesse am Programm der Heimattage, aber auch an Waiblingen als Ausflugsziel war enorm“, berichete Oberbürgermeister Andreas Hesky, der zahlreichen Besuchern im persönlichen Gespräch bei einem Gläschen Bittenfelder Apfelsaft die zehn Themenwochenenden der Heimattage vorstellt hatte. „Wir konnten ein überregionales Publikum für unsere Stadt und die Heimattage begeistern, und es ist schön, dass wir auch bei jungen Menschen Interesse wecken konnten.“

Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann besuchte den Waiblinger Stand und informierte sich über das Heimattage-Programm, mit dem sich in Waiblingen im nächsten Jahr auch das Land Baden-Württemberg präsentiert. Erst jüngst, noch im September, hatte der Ministerpräsident die Heimattagefahne in Rottenburg an Oberbürgermeister Hesky übergeben.

Fetzige Heimattage-Botschafter

Dass die Heimattage gerade bei jungen Menschen auf Interesse stoßen, dazu haben auch die Waiblinger Heimattage-Botschafter beigetragen. Sie sorgten auf der Königsstraße, die für zwei Tage zur Kleinkunstmeile wurde, für Rhythmus und beste Stimmung. Kaum waren die ersten afro-karibischen Klänge des Salier-Percussions-Ensembles erklungen, drängten sich Hunderte von Zuschauern um die Bühne der Heimattage-Botschafter. Das Publikum ging begeistert mit und erklatschte sich von dem jungen Musikerinnen und Musikern der Salier-Grund- und Werkrealschule um Eva Bauer Zugaben.

Die mitreißenden Streetdance-Choreografien der Waiblinger Tanzschulen „fun and dance“ sowie „contemp dance center“ animierten so manchen Zuschauer zum Mittanzen. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der durch das Programm führte, zeigte sich begeistert von den jungen Künstlern: „Die Waiblinger Botschafter sind fantasievoll und kreativ. So werden auch die Heimattage 2014 in Waiblingen unter dem Motto ‚Alte Mauern – neue Wege‘. Die Heimattage werden ein Fest von allen für alle sein, das ist schon jetzt in der Vorbereitungsphase zu spüren!“.

Dass die Stadt Waiblingen bei diesem großartigen Fest der Deutschen Einheit dabei sein durfte, sei ein Ehre und ein tolle Chance, sich einem überregionalen Publikum zu präsentieren“, freute sich der Oberbürgermeister und lud die Zuschauer fürs nächste Jahr nach Waiblingen ein.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann stattete dem Waiblinger Stand auf dem Stuttgarter Marktplatz am „Tag der Deutschen Einheit” seinen Besuch ab – umgeben von den Medien, schließlich gab es schon jetzt viel zu berichten über die Baden-Württembergischen Heimattage, die 2014 zahlreiche Besucher nach Waiblingen ziehen werden. Die dazugehörige Fahne, präsentiert von Sulamith Klein vom Fachbereich Kultur und Sport der Stadt Waiblingen, hatte Oberbürgermeister Hesky schon am 7. September vom vorherigen Veranstalter der Heimattage, der Stadt Rottenburg, überreicht bekommen.

Ein Botschafter der Heimattage: das Salier-Percussionensemble unter der Leitung von Eva Bauer (links) rührte für den großen Veranstaltungsreigen im Jahr 2014 kräftig die Trommeln. Und wie in Waiblingen, wo das beliebte Ensemble zuletzt bei „Waiblingen leuchtet“ am vergangenen Freitag auf dem Postplatz gezeigt hat, was es kann, strömten die Neugieren auch in Stuttgart rasch von allen Seiten, um die Percussionisten aus der Nähe zu erleben.

Umtriebig ist es am Waiblinger Informationsstand auf dem Marktplatz der Landeshauptstadt zugegangen: über die Heimattage Baden-Württemberg, die im nächsten Jahr in Waiblingen begangen werden, wollten sich enorm viele Menschen informieren – auch aus erster Hand, denn Oberbürgermeister Andreas Hesky war an beiden Tagen des Bürgerfests vor Ort.

Schwungvoll und fröhlich zeigten sich die Tänzer der Waiblinger Tanzschule „fun & dance“.

Die Waiblinger Tanzschule „Contemp“zeigte mitten auf der Königstraße, wie mitreißend moderner Tanz sein kann.

Partnerschaftstreffen 2014

Quartiere gesucht

Waiblingen ist aus Anlass der Heimattage im nächsten Jahr von Freitag 16. Mai, bis Montag 19. Mai, auch Veranstaltungsort des großen Partnerschaftstreffens. Zahlreiche Gäste und Freunde aus den Partnerstädten Mayenne (Frankreich), Devizes (England) Baja (Ungarn), Jesi (Italien) und mit dem freundschaftlich verbundenen Schmalkalden (Thüringen) reisen dazu an. Die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus ist daher schon jetzt auf der Suche nach Gastgebern, die Quartiere zur Verfügung stellen. Bei Fragen oder im Fall von Quartierangeboten stehen die Mitarbeiterinnen Partnerschaftsdienststelle, Claudia Signorello und Stefanie List, vormittags unter ☏ 07151 5001-203 und -311 zur Verfügung. Anfragen per E-Mail richten Gastgeber bitte an die Adresse: staedtepartnerschaften@waiblingen.de.

Zehn Leuchtturm-Wochenenden

„Alte Mauern – Neue Wege“ lautet das Motto der Baden-Württembergischen Heimattage, ein Motto, das ebenso wie das Programm unter Beteiligung der Bevölkerung gefunden wurde. Die Veranstaltungen verbindeen auf ungewöhnliche Weise Menschen und die Region, Vergangenheit und Zukunft, Körper und Geist.

- 2. - 4. Mai – Baden-Württemberg-Tag
- 10. - 11. Mai – Baden-Württemberg schreibt Geschichte … verbindet Vergangenheit und Zukunft
- 16. - 19. Mai – Partnerschaftstreffen … verbindet Nationen
- 23. - 25. Mai – Heimat & Glaube … verbindet Himmel & Erde
- 19. - 20. Juli – Baden-Württemberg auf Achse … verbindet Stadt & Land
- 25. - 27. Juli – Baden-Württemberg rockt … verbindet Musik & Lebensgefühl
- 12. - 14. September – Landesfesttage
- 19. - 21. September – Baden-Württemberg kreativ & kulinarisch … verbindet Genuss & Kreativität
- 27. - 28. September – Baden-Württemberg bewegt sich …verbindet Körper & Geist
- 4. - 5. Oktober – Baden-Württemberg literarisch & leuchtend … verbindet die Sinne

KINDER KULTUR TAGE WAIBLINGEN

Stadt Waiblingen

Liebe Kinder, liebe Eltern,

die Kinderkulturtage entführen Euch in den diesjährigen Herbstferien ins Märchenland.

Wir tauchen ein in die Welt hinter den sieben Bergen, werden in Rotkäppchens Korb spicken oder vom gedeckten Tisch naschen. Wir fragen den Spiegel, wer die Schönste im Land ist, und auf tänzerische und friedlich kämpferische Weise tauchen wir ab ins Märchenland. Dabei lassen wir, wie auch immer dies im Einzelnen aussehen mag, unserer Phantasie freien Lauf!
Lasst Euch also überraschen, was für tolle Angebote in den kommenden Herbstferien wieder auf Euch warten.

Für das Kinderkino am 08.11. ist eine Reservierung bzw. ein Vorverkauf unter der Tel. 07151/ 95 92 80 möglich.

Ausflüge und Workshops sollten spätestens 2 Tage vorher telefonisch oder per E – mail angemeldet werden. (Die Anmeldeadressen sind den entsprechenden Angeboten zu entnehmen).

Die Mitarbeiter der Kinder- und Jugendförderung wünschen Euch eine schöne und erlebnisreiche Zeit im Märchenland!

Herausgeber und Veranstalter:
Kinder- und Jugendförderung Waiblingen · kjf@waiblingen.de
V.i.S.d.P.: Herbert Weil / Nicole Dora

Ausflug

Märchenhafte Führung durch die Wilhelma
FBS Waiblingen

Samstag
26.10.13

Wenn Ihr erfahren möchtet, wie durch den Zauber der großen Mutter Schildkröte die Tiere ihre Farbe bekommen haben und welchem Ereignis die Vögel ihr buntes Federkleid verdanken, dann seid Ihr bei dieser, im wahrsten Sinne des Wortes, märchenhaften Führung durch die Wilhelma genau richtig. Kommt und lauscht den humorvollen und auch tiefsinnigen Märchen und tierischen Geschichten die Euch die Kursleiterin einfühlsam und lebendig erzählen wird. Wir werden natürlich auch einige der Tiere, die in den Geschichten lebendig wurden, genauer in Augenschein nehmen und einige Besonderheiten über ihre Lebensweise erfahren.

Alter:	**ab 6 Jahren** in Begleitung von Erwachsenen
Wo?	**Wilhelma, Bad Cannstatt,** am Haupteingang hinter der Kasse im Wilhelma Gelände!
Wann?	**14.30 bis 17.30 Uhr**
Teilnehmerbeitrag:	**pro Person 12 €** (der Eintritt in die Wilhelma ist **nicht** in der Kursgebühr enthalten. Bitte besorgen Sie sich die Eintrittskarte rechtzeitig vor Beginn.)
Teilnehmerzahl:	**15**
Anmeldung:	**FBS Waiblingen, Petra Horter info@fbs-waiblingen.de Tel: 07151/51583 Ab 01.09.: Tel: 07151/98224-8920**

Mo - Do
28.10.-31.10.13

Trickfilmworkshop
Märchentrickfilm
Jugendzentrum Villa Roller

Wir zeigen Euch, wie man einen Trickfilm macht und dann wollen wir natürlich selbst einen märchenhaften Trickfilm nach Euren Ideen drehen.

Alter:	**9 – 11 Jahre**
Wo?	**Jugendzentrum Villa Roller Alter Postplatz 16 · 71332 Waiblingen**
Wann?	**14.00 bis 17.30 Uhr**
Teilnehmerbeitrag:	**keine Kosten**
Teilnehmerzahl:	**6**
Anmeldung:	**Villa Roller, Michael Denzel Tel: 07151/5001273 (nachmittags) michael.denzel@waiblingen.de**

Mo - Mi
28.10.-30.10.13

Streuobstmobil
Blütenzauber auf der Streuobstwiese, Saftladen, Zauberhafte Kräuterküche
KJR Rems-Murr e.V.

Blütenzauber: Kreatives rund um Blüten
Saftladen: Wir pressen und probieren unseren eigenen Apfelsaft
Kräuterküche: Wir sammeln Wildkräuter und bereiten uns ein leckeres Mahl damit zu.

Alter:	**4 - 12 Jahre**
Wo?	**Eingang Finkenberg** (Haltestelle Finkenberg) Stauferstr. WN- Korber Höhe
Wann?	**10.00 bis 16.00 Uhr**
Teilnehmerbeitrag:	**keine Kosten**
Bitte mitbringen	**Trinken und Vesper, wetterangepasste Kleidung**
Teilnehmerzahl:	**unbegrenzt**
Anmeldung:	**nicht erforderlich**

Kinder-Koch-Event
Picknick-Korb für Rotkäppchen
FBS Waiblingen

Montag
28.10.13

Rotkäppchen möchte ihrer bettlägerigen, kranken Großmutter, die in einem Haus im Wald wohnt einen Korb mit Leckereien bringen. Wir bereiten den Korb mit märchenhaften Leckereien vor: Wraps, Muffins, bunte Sandwiches, Säfte und noch mehr, was man einfach so aus der Hand essen kann.

Wenn alles fertig ist, werden die Köstlichkeiten in den Korb gepackt und ab geht es in den benachbarten Park. Eltern und Geschwister können gerne dazu kommen und gemeinsam genießen wir das selbst gemachte Picknick. Übrigens: die Speisen sind auch als Schulsnack oder für Unterwegs geeignet.

Alter:	**7 -11 Jahre**
Wo?	**Treffpunkt: FBS – Alter Postplatz 17 Waiblingen**
Wann?	**10.00 bis 13.00 Uhr**
Teilnehmerbeitrag:	**pro Person 25 €** Bitte bei der Anmeldung Bescheid geben, wie viele Personen zum Mittagessen dazukommen (Kosten: 5 € pro Person)
Bitte mitbringen:	**Schürze, Behälter auch für Getränke, eine Decke und einen Korb**
Teilnehmerzahl:	**8**
Bitte beachten:	**bei schlechtem Wetter verspeisen wir unser Picknick in der FBS**
Anmeldung:	**FBS Waiblingen info@fbs-waiblingen.de Tel: 07151/51583 Ab 01.09.: Tel: 07151/98224-8920**

KINDER KULTUR TAGE
WAIBLINGEN

Spieglein, Spieglein an der Wand – ganz Waiblingen ist im Märchenland!

vom 26.10. - 02.11. und 08.11.

2013

Das „David Orlowsky Trio" begleitet Dominique Horwitz am Donnerstag, 10. Oktober, um 20 Uhr bei der Lesung „Momo" im Bürgerzentrum. Foto: Ralph Horbaschek

Dominique Horwitz liest „Momo"

Eine echt magische Geschichte

Es gibt wohl kaum ein Buch, das ganze Lesergenerationen so sehr gefesselt hat wie Michael Endes „Momo". Dominique Horwitz liest am Donnerstag, 10. Oktober 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen aus Michael Endes berühmten Werk. Musikalisch wird die Lesung vom „David Orlowsky Trio" begleitet.

Gemeinsam mit dem renommierten Schauspieler Dominique Horwitz hat das „David Orlowsky Trio" nun ein Programm zusammengestellt, in dem Wort und Ton eine faszinierende Symbiose eingehen, und das bei vielen Zuhörern magische Kindheitserinnerungen wachruft. Dominique Horwitz erweckt in kurzen Passagen Momos verwunschene Welt zum Leben und erzählt vom Mysterium der Zeit. Die Musik ergänzt die Erzählung thematisch mit Ausschnitten von der aktuellen CD des „David Orlowsky Trios": „Chronos", benannt nach dem griechischen Gott der Zeit.

Dominique Horwitz war in Waiblingen bereits im Januar 2011 in „Ich mach ja doch, was ich will" zu erleben. Sein ausgeprägtes Gespür für Musik macht den Schauspieler zu einem der gefragtesten Künstler des musikalisch-literarischen Genres: Ob ein Abend mit Liedern aus der „Dreigroschenoper", Strawinskys „Geschichte vom Soldaten" oder Beethovens „Egmont" – Horwitz singt, spielt und spricht die Figuren dieser Abende mit unvergleichlicher Intensität. 1992 wurde Dominique Horwitz mit dem „Goldenen Löwen" als bester Darsteller beim Filmfestival in Venedig ausgezeichnet und erhielt 2002 für sein Brel-Chanson-Programm den „Mephisto-Preis".

Das „David Orlowsky Trio" hat sich weltweit als Erneuerer des Klezmer einen Namen gemacht. Die zweifachen ECHO-Klassik-Preisträger sind sowohl eine Liveband, die ihr Publikum mitreißt, als auch ein Kammermusik-Ensemble, das eine intensive Stille erzeugen kann, und spielen regelmäßig in großen Häusern wie der New Yorker Carnegie Hall oder der Berliner Philharmonie. Das Trio gastierte in der Spielzeit 2010/2011 schon mit großem Erfolg in unserer Konzertreihe.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet diese Veranstaltung mit einer Medienausstellung.

Karten gibt es an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Abschluss der Leseclubs „Heiß auf Lesen" und „Heiß auf Lesen – junior"

Heiße Partys in der Stadtbücherei!

Das Interesse am Sommerleseclub „Heiß auf Lesen" hat sich in der Stadtbücherei in den vergangenen Jahren stetig gesteigert. Im Jahr 2013 ist die Zahl der Teilnehmer auf knapp 330 Kinder angestiegen und hat sich damit mehr als verdreifacht. Im Startjahr 2010, in dem der Leseclub nur für Kinder der Klassen fünf bis sieben angeboten wurde, nahmen gut hundert Kinder an der Aktion teil. Wichtige Meilensteine waren die Einbeziehung der Grundschulkinder seit dem Jahr 2012 und die Teilnahme der Ortsbüchereien, die in den diesjährigen Sommerferien erstmalig den Juniorclub anbieten konnten. In den Ortsbüchereien meldeten sich dieses Jahr insgesamt 112 Kinder an, in der Zentrale 214.

Nachdem der Aktionszeitraum zu Ende ist, werden die Leseratten belohnt: wer mindestens drei Bücher gelesen hat, erhält eine Urkunde. Unter allen abgegebenen Bewertungskarten werden in Waiblingen außerdem 60 Preise verlost. Zu gewinnen gibt es Eintrittskarten für das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart oder das Technikmuseum in Sinsheim, Familienmitgliedschaften für das Jugendherbergswerk, eine Freifahrt mit dem Stuttgarter Neckar-Käpt'n, Bücherschecks oder tolle Sachpreise, gestiftet von der Kreissparkasse Waiblingen.

Die Gewinner werden zur Heiß-auf-Lesen-Abschlussparty eingeladen, bei der sie ihren Preis entgegennehmen dürfen und ihre Urkunde überreicht bekommen. Die Abschlussparty des Juniorclubs (1. bis 4. Klasse) ist am Donnerstag, 17. Oktober 2013, geplant. Weil die Teilnehmerzahl des Juniorclubs mit insgesamt 240 Kindern dieses Jahr sehr hoch war, gibt es gleich zwei Partys – um 15 und um 16 Uhr. Ein Überraschungsgast sorgt für einen kunterbunten Wortsalat. Der Teenieclub feiert schon am Mittwoch, 16. Oktober, um 16 Uhr.

Bereits zum vierten Mal wurde die Aktion im Regierungsbezirk Stuttgart veranstaltet und natürlich war auch die Stadtbücherei wieder mit dabei. In diesem Jahr beteiligten sich erstmals auch die fünf Ortsbüchereien, die zusätzlich zur Hauptstelle den Juniorclub für jüngere Kinder anboten.

Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse konnten sich in den Sommerferien in der Stadtbücherei für den Sommerleseclub anmelden. Zahlreiche aktuelle, attraktive Kinderbuchtitel waren dafür ausgewählt worden, teilweise gesponsert von der Sparkassenstiftung. Diese Titel konnten nur von Leseclub-Mitgliedern ausgeliehen werden. Für jedes gelesene Buch wurde bei der Rückgabe eine Bewertungskarte ausgefüllt.

Die älteren Leseprofis beantworteten noch ein paar Fragen zum Inhalt. Klare Favoriten waren die Bücher der Reihe „Gregs Tagebuch" bei den älteren Kindern und kürzere Leselerngeschichten bei den Jüngeren.

Als Hauptpreise werden unter allen Teilnehmern im Regierungsbezirk Stuttgart ein Erlebnisaufenthalt im „Europa-Park Camp Resort" in Rust und ein Familienwochenende vom Deutschen Jugendherbergswerk für ein Mädchen und einen Jungen verlost.

Bürgerzentrum Waiblingen

Veranstaltung ausverkauft

JUNGES BÜZE

Die Veranstaltung „Wie schön weiß ich bin" am Dienstag, 22. Oktober 2013, um 9 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen ist ausverkauft. Das Theaterstück für Kinder und Jugendliche von der siebten bis zur neunten Klasse gehört zum Theaterprojekt „Junges Büze".

Kommunales Kino

„Dein Weg – The Way"

Das Kommunale Kino im „Traumpalast" in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 16. Oktober 2013, um 20 Uhr den Film „Dein Weg – The Way", ein US-amerikanisch-spanisches Drama aus dem Jahr 2011. Tom Avery ist erfolgreicher Augenarzt in Kalifornien. Ein Anruf verändert alles: sein Sohn Daniel kam in den Pyrenäen auf dem Jakobsweg während eines Sturms ums Leben. Zuerst wollte Tom nach Frankreich reisen, um seinen Sohn nach Hause zu überführen, aber dann begibt er sich aus Trauer auf den klassischen spirituellen 800 km langen Jakobsweg, nach Santiago de Compostela auf Wallfahrt. Zunächst allein, trifft er unterwegs auf Pilger die alle nach mehr Sinn in ihrem Leben sind.– Nach den Buch von Jack Hitt „Off the Road – A Modern-Day Walk Down the Pilgrim's Route into Spain" (Englisch), Verlag Simon & Schuster. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal und dem Kulturhaus Schwanen Waiblingen zum Thema „Pilgern auf dem Jakobsweg" 2013. Regie: Emilio Estevez. Dauer: 123 Minuten, FSK: von zwölf Jahren an, FBW: Prädikat: besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 959280.

Galerie Stihl Waiblingen

„Alpine Begleiter" als Programm

Begleitend zur Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte – Die Alpen in der Fotografie" (siehe unseren nebenstehenden Bericht) gibt es folgende Angebote, die Chrisine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, zusammengestellt hat:

- „Kunstgespräch für Senioren" am Samstag, 12. Oktober, um 11 Uhr.
- „Zauberberge" – Workshop für Kinder von sechs Jahren an am Freitag, 18. Oktober, um 15.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht die Cyanotypietechnik, mit der die Kinder ein Bild gestalten.
- „Fotoradierung" für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 19. Oktober, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 20. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Vorab besuchen die Teilnehmer die Ausstellung.
- „Leidenschaft 8000 – Tiefe überall" – Multivisionsschau zur Faszination Bergwelt von Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits am Dienstag, 22. Oktober, um 20 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt (Einlass: 19 Uhr). Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Karten zum Preis von 15 Euro gibt es bei Schreibwaren-Präger in Neustadt sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4.
- Informationsabend für pädagogische Berufsgruppen am Mittwoch, 23. Oktober, um 17 Uhr. Dabei werden Einblicke in das Ausstellungskonzept und die begleitenden Workshops gewährt.

Anmeldung zu den Kursen nimmt die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 16, unter ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr entgegen.

Waiblinger Büchereien in Kernstadt und Ortschaften

Die Bücherei – Marktplatz der Information

„Von wilden Monstern" handeln die Geschichten in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!", denen an folgenden Tagen in den Büchereien gelauscht werden kann: am Donnerstag, 10. Oktober 2013, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 15. Oktober, um 16 Uhr im Marktdreieck. Der Eintritt ist frei.

Philosophie zum Mitmachen

„Wahrheit oder Lüge – Zwei Pole oder ein Kontinuum?" in der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt am Donnerstag, 10. Oktober, um 18.30 Uhr unterhalten sich Jonas Kabsch und Stefen Neller mit den Gästen. Eintritt frei.

Schreibgespräche

Ein inspirierender Gedankenaustausch junger und angehender Autoren bieten die Schreibgespräche am Freitag, 18. Oktober, um 17 Uhr. Eintritt frei.

Lesung: Die Champagnerkönigin

Der aktuelle Roman der aus der Region stammenden Schriftstellerin Petra Durst-Benning heißt „Die Champagnerkönigin" und ist der zweite Teil der Trilogie „Jahrhundertwind". Die Autorin präsentiert ihn am Mittwoch, 23. Oktober, um 19.30 Uhr. 1898: Die Berliner Fabrikantentochter Isabelle hat gegen den Willen ihrer Eltern den attraktiven Leon Feininger geheiratet. Sie geht mit ihm in die Champagne, wo er ein Weingut geerbt hat. Isabelle ist verzaubert von der einzigartigen Landschaft, der schöne Schein trügt jedoch. Ein Abenteuer, so sinnlich wie aufregend, wartet auf Isabelle. Und zum ersten Mal in ihrem Leben erkennt sie, dass es Dinge gibt, für die es sich zu kämpfen lohnt. Aus weiblicher Sicht geschrieben, erzählt Durst-Benning von starken, klugen und engagierten Frauen in einer von Männern bestimmten Welt. Sie versteht es virtuos, ihren Protagonistinnen Leben einzuhauchen und historische Begebenheiten und Persönlichkeiten in die Geschichten einfließen zu lassen.

Eintritt: acht Euro im Vorverkauf, zehn Euro an der Abendkasse. Passend zum Thema des Romans ist im Eintritt ein Glas Champagner enthalten. Karten sind in der Stadtbücherei und in der Buchhandlung Hess erhältlich.

„Schatzkammern für das Leben"

Als Orte der Bildung, der Kultur und der Begegnung gelten die Bibliotheken in Baden-Württemberg als „Schatzkammer für das Leben". Bei einem Fotowettbewerb haben die Nutzer ihre Eindrücke durch den Fokus ihrer Kamera zum Thema „Lesen" eingefangen. Bis 31. Oktober sind die Ergebnisse dieser bundesweiten Aktion ausgestellt.

Dem Energieverbrauch auf der Spur

Das Umweltbundesamt stellt Bibliotheken Energiesparpakete zur Verfügung – zwei Pakete stehen auch in der Stadtbücherei Waiblingen kostenlos zur Verfügung. Das Paket enthält ein Strom-Messgerät sowie Informationen zum Energiesparen. Das Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – dessen Stromverbrauch an, auch im ausgeschalteten Zustand, und die jährlichen Betriebskosten. Im Angebot der Stadtbücherei gibt es zusätzlich Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz veröffentlicht Tipps im Internet: www.Stromwen.de. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz angeboten.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein**: neu – dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: neu – mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Großprojekt im Bürgerzentrum

„Messa da Requiem" mit vier Chören

Der Philharmonische Chor Waiblingen führt am Sonntag, 13. Oktober 2013, um 19 Uhr im Bürgerzentrum die „Messa da Requiem" von Giuseppe Verdi auf. Der Chor hat sich mit drei weiteren Chören zusammen getan, um dieses Werk zu präsentieren. Dabei sind der Kammerchor Korntal-Münchingen, der Philharmonische Chor Ludwigsburg und der Konzertchor der Stadt Mannheim. Das Orchester ist die „Arcademia Sinfonica". Als Solisten sind zu hören: Evgenia Grekova, Sopran; Dorothee Böhnisch, Mezzosopran; Michael Feyfar, Tenor, und Lionel Fawcett als Bass. Die Gesamtleitung liegt bei Peter Meincke. Karten zu 20 Euro, 18 Euro und 15 Euro gibt es an der Abendkasse.

Im Welfensaal des Bürgerzentrums

Gitarrenklang junger Solisten

Junge Gitarrensolisten und Ensembles der Musikschule Unteres Remstal präsentieren am Sonntag, 13. Oktober 2013, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Gitarrenklänge. Dabei stehen Werke von Tarrega, Carlevaro und Norman auf dem Abendprogramm. Ergänzt wird das klangvolle Angebot mit Saz-Musik, Melodien von der Langhalslaute. Bei dieser Gelegenheit überreicht die Kreissparkasse außerdem einen Scheck in Höhe von mehr als 25 000 Euro an die Musikschule. Der Eintritt ist frei.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Fojgl" – ein Konzert

„Fojgl", ein Konzert zum zehnten Bühnenjubiläum mit „CD Release" ist am Freitag, 11. Oktober 2013, um 20 Uhr zu hören. Zwischen Klezmer, Jazz, Pop und einer gewissen Portion Punk geht die Band eigene musikalische Wege. Das Bühnenprogramm zeigt die ganze Breite des bisherigen Schaffens, das neue Studioalbum wird an diesem Abend erstmals präsentieren.

Doch nicht nur das, auch die Musiker aus sämtlichen Besetzungen werden auf der Bühne sein. Als Quartett treten sie gemeinsam mit Bentai Trawinski (Kontrabass) und Nico Stallmann (Schlagzeug) auf. Ebenso werden sie Stücke des Triorepertoires mit Steffen Hollenweger am Kontrabass präsentieren. Als besondere Gäste sind ebenfalls die Gründungsmitglieder Micha Schlüter (Gitarre) und Steffen Rinker (Kontrabass) mit von der Partie. Außer Eigenkompositionen zu jiddischen Texten werden auch neue Interpretationen traditioneller jiddischer Lieder zu hören sein.

Eintritt im Vorverkauf: 16 Euro, ermäßigt 11 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 15 Euro.

„Playaden" – das Theaterensemble

Das Theaterensemble „Playaden" des Kulturzentrums Dieselstraße Esslingen präsentiert am Samstag, 12. Oktober, um 20 Uhr sein Programm: „Wenn sie nicht gestorben sind, was machen sie denn heute?" Kann das wahr sein, dass Wolf und Jäger jetzt als Detektive arbeiten und dass Rotkäppchen eine erfolgreiche Sängerin geworden ist und unter dem Namen Lady Red Cäppi auftritt? Sherlock Wolf soll sich wieder an sie heran gemacht haben. Die sieben Zwerge hätten den Zwergenwald verlassen, nach Schneewittchens Heirat mit dem Prinzen. Bei einem Zwergentreff, welchen Wichtelchen Jahre später organisierte, soll es richtig gekracht haben. – So wenigstens erzählen sie es sich im Museum der märchenhaften Gegenstände, nachts, wenn das Licht aus ist. Dornröschen hätte sich von ihrem Prinzen getrennt, der jetzt deshalb bei Hans im Glück eine Therapie macht. Dort hat auch schon Pechmarie gelernt, sich durchzusetzen, was ja wohl im Fall der Frau Holle keine Erfolgsstory war. Aber so ganz sicher weiß das eigentlich keiner im Museum. Am besten, Sie überzeugen sich mit ihren eigenen Augen.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. Kartenreservierung: Jörg Mergel, ☎ 1679654.

Open Stage

Die erste offene Bühne im Remstal, Open Stage, lädt am Mittwoch, 16. Oktober, um 20 Uhr Laien, Anfänger und Profis ein. Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf), moderiert die Veranstaltung. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure.

Informationen und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 4,50 Euro, ermäßigt 3 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Short Stories & Poetry

Bei den „Short Stories & Poetry" stellt die neunjährige Tamaris Kessler am Donnerstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr ihr vor kurzem erschienenes Erstlingswerk „Mondlicht" vor. Die Lesung einer Neunjährigen aus ihrem eigenen Buch – das kommt so oft nicht vor. Eingeladen sind nicht nur alle „normalen" Literaturinteressierten, sondern vor allem auch die jungen und ganz jungen!

Zusätzlich stellen die Autoren des literarischen Kleeblattes an diesem Abend ihr neuestes Buch vor. Für die Musik sorgt das „Blues Duo Hart & Handel". Eintritt: frei, Spenden: willkommen.

Heiße Bräute machen Beute

Das Theater „Lampenfieber" ist am Donnerstag, 17. Oktober, und am Freitag, 18. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr mit dem Stück „Heiße Bräute machen Beute" auf der Bühne. „Wer reich sein will, muss leiden" ist die Devise in der Komödie von Rolf Salomon. Wie viel bittere Wahrheit in dieser Aussage steckt, bekommen in der turbulenten Komödie drei wenig professionelle Bankräuberinnen am eigenen Leib zu spüren. Denn Beute zu machen, ist eine Sache, sie zu behalten, jedoch eine ganz andere. Vor allem dann, wenn sich eine penetrante Nachbarin, ein liebestoller Kommissar und ein erpresserischer Mafioso einmischen und so die drei attraktiven Freizeitkriminellen beinahe in den Wahnsinn treiben.

Eintritt: Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 7 Euro zuzüglich Gebühr, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 9 Euro. Karten sind im „butterfreunde büro für gestaltung", Schmidener Straße 9, in Waiblingen und im Kulturhaus erhältlich.

Vernissage zu den Berglandschaften

Die Vernissage zur Ausstellung von Christian Andreas Kuppe mit dem Titel „(Un)Steter Gesang – Berglandschaften" am Freitag 18. Oktober, um 20 Uhr eröffnet die Begleitausstellung zur Schau „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie" der Galerie Stihl Waiblingen. Zur Einführung spricht Zara Reckermann, Kunsthistorikerin M.A., Kuratorin der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. Rezitation und Töne: Johanna Klara Kuppe und Ralph Gaukel.

In seinen Berg-Fotografien sucht der in Waiblingen lebende Christian Andreas Kuppe die Balance zwischen Realität und Poesie zu finden. Die so entstandenen „Augen-Blicke" lassen den Betrachter andere Blickwinkel der nur scheinbar allseits bekannten Alpen erleben. Kuppes Wahl des Ausschnitts aus einem großen Ganzen etwa ist dazu angetan, den Betrachter zu verwirren und neue Sehweisen zu generieren. Insbesondere seine Art der Schwarz-Weiß-Fotografie, sein reflektiertes Spiel mit Licht und Schatten wirkt äußerst anregend. Fast scheint es, als würden beim Betrachten der Bilder verschüttete existentielle Erfahrungen mit „Berg und Tal" freigelegt. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist bis 14. November montags bis freitags von 9 Uhrbis 16 Uhr und montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, Feiertags geschlossen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü30-Party am Samstag, 19. Oktober, um 21 Uhr legt Andy die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro

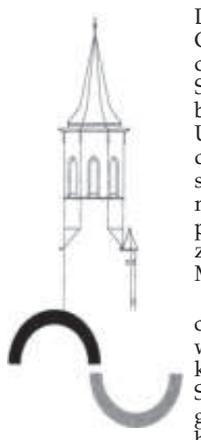
Lümmel – eine tierische Freundschaft

„Lümmel – Eine tierische Freundschaft" heißt das Stück, das am Sonntag, 20. Oktober, um 10.30 Uhr und um 15 Uhr mit Schauspieler Wilhelm Schneck zu sehen ist. Ein Erzählstück über den Wert von Freundschaft und die Verschiedenheit von Lebewesen ist die Vorstellung, die für Kinder von vier Jahren an geeignet ist. Wie gesagt, Lümmel war kein normaler Esel. Nein, das war er nicht. Lümmel hatte zwar einen Wedel-Schwanz, einen haarigen Popo, einen haarigen Bauch, vier haarige Beine, einen haarigen Rücken, einen haarigen Hals, zwei dunkle liebe treue Augen, eine schwarz schnuppernd scharfe Stupsnase, einen lachenden Mund, doch: Lümmel hatte keine zwei Ohren, sondern drei – eines links, eines rechts und ein Drittes in der Mitte. Eigentlich war das nicht schlimm, wären da nicht die anderen Esel ...

Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund, KV Schorndorf/Waiblingen. Eintritt: Vorverkauf Kinder: 4,50 Euro, Erwachsene 6,50 Euro (mk-ticket.de oder in der Geschäftsstelle im Familienzentrum Schorndorf, Karlstraße 19, E-Mail: geschaeftsstelle@kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de; Tageskasse Kinder 5,50 Euro, Erwachsene 7,50 Euro.

Michaelskirche Waiblingen

Mit Musik die Herzen öffnen



Der Waiblinger Gospelchor „Voices" gestaltet am Sonntag, 13. Oktober 2013, um 10 Uhr den Gottesdienst mit Musikstücken zum Thema „Sing and pray" – „Musik zum Teilen" in der Michaelskirche.

Sandra Vine (vocals) und der Chor werden von einer kleinen Band um Stephan Lenz begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Auf dem Programm stehen traditionelle Spirituals und moderne Gospels.

„Musik zum Teilen" will die Herzen der Menschen öffnen und ihnen die Themen und Ziele von „Brot für die Welt" nahe bringen –durch Musik und Gesang in Kirchen und Konzerthallen, aber auch an ungewöhnlichen Orten. Und sie will einladen, gemeinsam zu musizieren und Musik mit anderen zu teilen. „Musik zum Teilen" ist eine Initiative von „Brot für die Welt" in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Württemberg" und dem Amt für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche im Brotaktionsjahr 2013.

„Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“

Sich mit leisem Schauder dem Massiv zuwenden – und immer staunen

(dav) Welch ein grandioser Fake: Sand zu einer „Berglandschaft“ aufgeschüttet und durch pudriges Mehl in eine „Winterlandschaft“ verwandelt, wobei sich verwehte Mehlwolken mit dem Himmel vermischen. Mit dem Berliner Himmel, wohlgemerkt. Weit und breit kein bisschen Alpenpanorama. Dann den Auslöser gedrückt. Und Julian Charrière, der 1987 geborene Künstler und Fotograf, erweckt mit seinem Bild „Panorama 52 ° 31’ 10.80’’ N 13 ° 24’ 44.11’’ E“ den täuschend echten Eindruck, als ob man tatsächlich vor einem Bergmassiv stünde. Die GPS-Daten führen den Neugierigen freilich auf eine Baustelle in der Bundeshauptstadt. In der Abteilung „Wahrnehmung und Realität“ hängt diese Fotografie, die zur ersten Fotokunst-Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen gehört, die am Freitag, 11. Oktober 2013, um 19 Uhr in der gegenüberliegenden Kunstschule Unteres Remstal eröffnet wird.

Überwiegend zeitgenössische Fotokünstler sind es, die Galerieleiterin Dr. Sibylle Hoffmann in diese beeindruckende Schau mit dem Titel „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ holen konnte: einiges Erklärendes aus dem 19. Jahrhundert, weniges aus dem 20. Jahrhundert und den größten Teil aus dem 21. Jahrhundert. „Diese sehr jungen Leute gehen an das Thema völlig anders ran als Fotokünstler aus der Mitte des 20. Jahrhunderts“, erklärt sie. 122 zum Teil großformatige Arbeiten in überraschender Vielfalt – darunter Werke von Balthasar Burkhard, Andreas Gursky oder Axel Hütte – hängen an den in eiskühlem Bleu gestrichenen Wänden und vermitteln dem Betrachter auf spektakuläre Weise unterschiedliche Blickrichtungen auf die Alpen. Eine Schau, die schon mit den zu durchwandernden Abteilungen viel verspricht – durchaus nicht nur die „Ansichtskarten-Bergwelt“, durchaus nicht nur „Schönes“, „Heorisches“ und „Romantisches“, gleichwohl immer Faszinierendes und auch leise Schauder Auslösendes – oder auch Schmunzeln.

Nach der „Historischen Alpenfotografie“ werden Motive zum Thema „Erhabenheit und Monumentalität“ gezeigt, zum Thema „Mystisches“, dann widmet sich die Ausstellung der „Wahrnehmung und Realität“ von Alpenbildern, den „Eingriffen des Menschen“ und nicht zu vergessen dem „Tourismus und Ironischem“. Aber auch der „(Un)Spektakulären Schönheit“ sowie als gloriosem Höhepunkt „Schnee und Eis“.

Die Alpen zogen und ziehen die Menschen an; früher wohl auch, nur damit sie sich wieder mit Schrecken von ihnen abwendeten, damals, als der Mensch ihrer nicht „Herr werden“ konnte. Als die Barriere zwischen Nord- und Südeuropa unzugänglich erschien, erschreckend, „unkultiviert“. Als ein Johann Joachim Winckelmann, Archäologe und Kunstschriftsteller, auf seinen Reisen nach Neapel und Pompeji in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, so rasch wie möglich suchte, die Alpen wieder verlassen zu können. Heute hingegen seien die Alpen sogar ein Ort für Events, eine „Freizeitlandschaft“, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Der Alpentourismus boomt und schafft seine eigenen Probleme. Jeder will die Natur erleben, jeder will Gipfelstürmer werden, sucht den Kick, ein Event, ohne die Folgen zu bedenken. Die Erschließung der Berge für bequeme Einstiege führt zu einer Möblierung, die aus den erhabenen Alpen einen Vergnügungspark zu machen droht. Führt zu unglaublichen Bergen von Müll, zu immer mehr Bergbahnen und Aussichtsplattformen, zu Millionen von Übernachtungen in den Orten im Gebirge, die neue Probleme auslösen.

Dennoch: die Alpen ließen niemanden unberührt, vermutete Hesky bei einem ersten Rundgang durch die Ausstellung. Sie seien schön und erschreckend. Sie ließen den Menschen spüren, wie klein er ist gegenüber der Erhabenheit und Monumentalität dieses Felsmassivs. Wie Fotografen mit der Kamera ihre Kunst schüfen, nötige ihm Respekt ab, bekannte er. Fotografien passten im übrigen sehr gut ins Konzept der Galerie Stihl Waiblingen, die sich „Arbeiten auf Papier“ widmen wolle, ein Konzept, das der jüngst verstorbene frühre Galerieleiter Dr. Helmut Herbst entwickelt habe, erinnerte Hesky.

Der Einstieg in der Historie

Der „Einstieg“ wird also bei den historischen Aufnahmen aus den Jahren 1860 bis 1930 genommen, in einem kleinen Kabinett. Während heute zumindest bei Hobbyfotografen digitale Technik gang und gäbe ist, hatten die Pioniere der Alpenfotografen enorme Schwierigkeiten zu überwinden. Sie schleppten bis zu 50 Kilogramm Ausrüstung ins Gebirge, dazu das Dunkelzelt und die Nassplatten, denn die Fotografien mussten sofort belichtet werden. Dennoch drängte es diese frühen Fotografen, unter ihnen die Brüder Bisson, im hochalpinen Raum Aufnahmen zu machen, um den Menschen drunten das zu zeigen, was nicht jeder zu Gesicht bekommen könne.

Die Technik entwickelte sich rasant und die Berge wurden „typisch“ fotografiert: monumental und aufregend. Aber auch die zunehmend ausgedehnte Infrastruktur wurde abgelichtet, der Bau des Gotthard-Tunnels oder der Passstraßen. Unter den frühen Fotografen war Elizabeth Main eine Exotin; die 1861 geborene Frau aus bester englischer Gesellschaft war Mitbegründerin des „Ladies’ Alpine Club“ in London und dokumentierte Schneelandschaften sowie aufkommende Wintersportarten.

Zu berücksichtigen ist bei diesen historischen Aufnahmen, dass der jeweilige Fotograf auch Alpinist sein musste, hob Galerieleiterin Dr. Hoffmann hervor. Eduard Spelterini, der bis 1931 lebte, hingegen wählte einen anderen Weg: er überfuhr den Mont Blanc im Heißluftballon. Mit seinen atemberaubenden Aufnahmen reiste er durch Europa und hielt Vorträge. Auch heute noch ist eine Fahrt im Heißluftballon übers Hochgebirge ein riskantes Unternehmen.

Die drei Brüder Wehrli aus der Schweiz verstanden es, mit ihrem im Jahr 1904 gegründeten Fotoverlag die Beliebtheit der Ansichtskarten zu nutzen und zu erschwinglichen Preisen ihre Gebirgsfotografie zu verkaufen. „Ihre Motive waren prägend für unsere heutige Sicht der Alpen“, erklärte Dr. Hoffmann. Der Mensch auf jenen Bildern sei übrigens eher noch Staffage gewesen, winzig gegenüber der Erhabenheit ihrer Umgebung.

Zeitgenössische Alpenfotografie

Der Hauptteil der Schau befasst sich jedoch mit der zeitgenössischen künstlerischen Fotografie der Alpen, und zwar in den oben genannten sechs thematischen Sektionen. Die „Erhabenheit und Monumentalität“ sei dabei der Nukleus der Alpenbegeisterung, verdeutlichte die Galerieleiterin. Die gewaltige Natur in der hochalpinen Bergwelt, die spürbare Übermacht der Elemente sollten im Bild eingefangen werden und damit dem Betrachter die „Eroberung“ der Berge zu simulieren. Die eigene intellektuelle Leistung: man konnte die Betrauchtung steuern. Auch Zeitgenossen forderte das heraus: Andreas Gursky oder Balthasar Burkhard nehmen in ihren Werken diese prägende Tradition mit.

Zuvor, nach dem Zweiten Weltkrieg, befanden sich die Fotokünstler im Konflikt: bei den Nationalsozialisten waren die Berge noch instrumentalisiert worden, hatte Hitler doch sein privates Refugium auf dem Obersalzberg durchaus auch für Propaganda-Aufnahmen genutzt. Wie also danach auf Berglandschaften blicken? Der 1979 geborene Andreas Mühe fotografierte in seiner Serie „Obersalzberg“ eine inszenierte Postkartenidylle, in der vermeintliche Nazi-Uniformierte, den Ausblick genießend, urinieren.

Balthasar Burkhard, 1944 geboren, löste sich von der Belastung, fotogrfierte aus dem offenen Helikopter, mit einer Seilschlinge gesichert, den Bernina sehr eindrucksvoll, in der Totalen ebenso wie im Detail. Den Silsersee nahm Florio Puenter aufs Korn: der 1964 Geborene scheint mit „Lej da Segl“ eine unberührte Region abgelichtet zu haben: See, Berge, Wald. Doch die Aufnahme aus dem Jahr 2009 wirkt irriterend. Eine solche Stille und Leere von Menschen gibt es nicht mehr am Silsersee. Puenter hat die Zivilisation wegretouchiert und sie als „Fehler der Zivilisation“ bezeichnet.

Andreas Gursky, 1955 geboren und ein berühmter Becher-Schüler, hat den Aletschgletscher ins Visier genommen, aber auch hier wiederum keine Postkartenschönheit, sondern Abstufung von Grautönen, ein Blick auf die Strukturen. Axel Hütte (geb. 1951) hat es bei seinem Bild „Furka“ noch weiter getrieben und inszeniert die Landschaft als grüne Wand, durch die sich der Betrachter selbst einen Weg verschaffen muss.

Eine Stunde Belichtungszeit bei Nacht, ohne Mondschein und künstliches Licht bringt ein Foto hervor, das Michael Schnabel (1966 geb.) „Pasterze“ nennt. Eine unbesiedelte Landschaft, die geheimnisvoll wirkt. „In den Nächten habe ich die Ruhe gefunden, die in den Alpenbergen tagsüber verloren geht“, sagt er.

Ein Beispiel für „Wahrnehmung und Realität“ liefert der 1980 geborene Robert Bodnar: „Hoher Sonnblick“ heißt das Motiv, das den 30. Juli 2008 von 2.43 Uhr bis 21.47 Uhr zeigt. In seiner Serie „Timescans“ zerlegt er den Ablauf eines Tages vom Sonnenauf- bis zum Sonnenuntergang in ein Pixel breite Motive, die er zu einem Gesamtbild komponiert.

Die „Eingriffe des Menschen“ schildert Gregor Sailer (geb. 1980) in einem anklagenden Blick auf die Auswüchse des Tourismus: weiße Abdecktücher schützen in der Aufnahme „Weißseeferner“ den letzten Schnee auf den Pisten – paradox im Hochgebirge. Doch Touristen sind nicht mehr willens, aufs Skifahren zu verzichten. „Das „Snowmanagement“ ist zu einem enormen Unternehmen geworden“, bedauert die Galerieleiterin, selbst großer Fan der Alpen.

In der Sektion „Tourismus und Ironisches“ ist zwar teilweise ein bitterböser Umgang mit den Alpenklischess anzutreffen, aber auch ein ironischer Thomas Wrede (1963 geb.), der die Gebirgslandschaft mit Kissen und Stehlampe dekoriert, der das Sofa zur Balkonbrüstung werden lässt und für heftige Irritationen sorgt.

„(Un)Spektakuläre Schönheit“ tritt bei Walter Niedermayrs „Col Rodella“ zutage: der 1952 geborene Niedermayr schafft es, diffuses Licht auf Schnee einzufangen, wobei er die milchige Farbe durch Überbelichten beim Vergrößern auf das Fotopapier erzeugt.

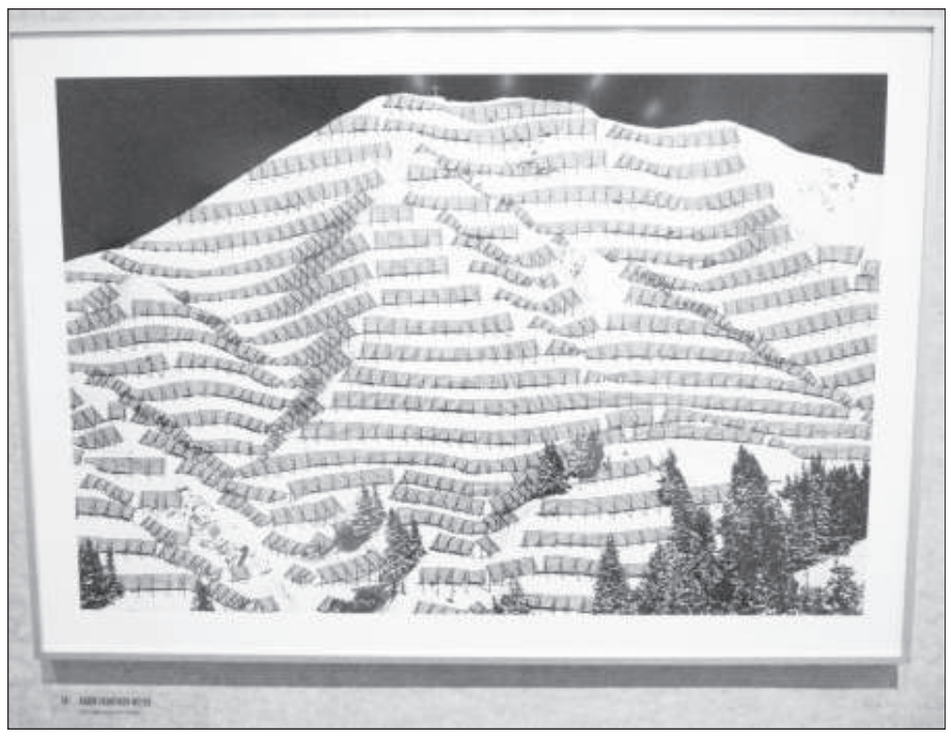
Die Abteilung „Schnee und Eis“ nannte Dr. Sibylle Hoffmann mit einem Augenzwinkern den „Rausschmeißer“. Dabei will der Betrachter gar nicht „rausgeschmissen“ werden, sondern vielmehr in das faszinierende Schauspiel der abgehenden Lawine von Yann Gross eintauchen. Und da ist er wieder: der leise Schauder angesichts des Gewaltigen, des Erhabenen.

Öffnungszeiten, Vorträge und mehr

- Die 122 Werke stammen aus privaten und öffentlichen Sammlungen sowie aus Galerien in Deutschland, Österreich und der Schweiz, auch aus dem Besitz der Künstler selbst.
- Konzipiert hat die Ausstellung die Galerie Stihl, Kooperationspartner ist das „vorarlberg museum, Bregenz“. Unterstützt wird die Schau vom „österreichischem kulturforum“, vom Österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, von der Schweizer Kulturstiftung „prohelvetia“; Partner der Galerie ist die Kreissparkasse Waiblingen.
- Bis 6. Januar 2014 ist die Ausstellung zu sehen, und zwar dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.
- Zur Ausstellung ist im Hirmer-Verlag ein Katalog erschienen mit 100 Abbildungen und Texten, erhältlich in der Galerie zum Preis von 25 Euro.
- Schon am Dienstag, 22. Oktober, ist um 20 Uhr in der Neustadter Gemeindehalle ein Vortrag der Bergsteiger Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits zu hören.
- Pioniere der hochalpinen Fotografie stellt am 14. November Mathias Arnold vor.
- Der Fotokünstler Alexander Riffler, der auch in der Ausstellung vertreten ist, bietet im Zusammenhang mit der Kunstvermittlung der Kunstschule am 14. Dezember einen ganztägigen Workshop an. Der im Montafon aufgewachsene und in Waiblingen lebende Fotograf sucht Orte, an denen menschlicher Eingriff und natürliche Topografie eine Einheit bilden. Er will keine Anklagebilder schaffen, sondern symbiotische Beziehungen. Auskunft bei der Leiterin Christine Lutz unter ☎ 5001-660.
- In zahlreichen Kursen für Kinder und Jugendliche begleitet die Kunstschule die Ausstellung – sie werden regelmäßig unter unserer Rubrik „Die aktuelle Litfaßsäule“ veröffentlicht.

„In den Alpen geht mir einfach das Herz auf!“

(dav) „Wenn ich in die Alpen komme, geht mir einfach das Herz auf!“ – Als begeisterte Anhängerin der Berge hat sich Dr. Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, bei einem Rundgang mit Vertretern der Medien durch die neuste Schau des Haues am Dienstag, 8. Oktober 2013, „geoutet“. Sie gehe „tausendmal lieber ins Gebirge“ als ans Meer, aber – freilich – das seien eben die beiden Parteien, bei denen jeder seinen eigenen Geschmack habe. Dr. Hoffmann wird am Freitag, 11. Oktober 2013, um 19 Uhr gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Hesky die nächste Ausstellung in der Galerie an der Rems eröffnen; und die trägt den Titel „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“. Es ist der Ausstellungsmacherin gemeinsam mit ihrem Team Zara Reckermann (die ihr Volontariat in Waiblingen mittlerweile beendet hat) und Nina Pfeiffer gelungen, 122 zum Teil großformatige Fotografien in die Galerie zu holen, die ganz überwiegend von zeitgenössischen Künstlern stammen, darunter auch dem Waiblinger Fotografen Alexander Riffler. Das sei es, was ihr besonders gefalle: der erfrischend andere Blick junger Menschen auf die Alpen, die es nach Jahren und Jahrzehnten des Zauderns wieder wagten, Landschaften im Gebirge zu fotografieren. Hatte doch die bewusst für Propagandazwecke ausgewählte Darstellung Hitlers auf dem Obersalzberg abgeschreckt. Seit der Eröffnung der Galerie im Jahr 2008 wurden zum ersten Mal „Zeichnungen mit Licht“ als Ausstellungsobjekte ausgewählt. Unser Bild zeigt die Galerieleiterin vor einem Werk Michael Goldgrubers (1965 geboren) mit dem Titel „Aussicht“. Das Foto aus dem Jahr 2012 zeigt einen beeindruckenden Blick in die Berglandschaft. Die Erfahrung der Landschaft findet hinter Glas statt, indirekt, durch reine Betrachtung und nicht real. Der perfekt wirkende Rahmen mag, von der gegenüberliegenden Seite betrachtet, den Bau mitten auf dem Berg hingegen als Fremdkörper entlarven. Foto: David



„Vernagelung der Berge“ nennt Karin Schneider-Meyer (1943 geboren) dieses Foto. Die Umgestaltugn der Natur sowohl zur menschlichen Nutzung als auch zu ihrem Schutz stehen bei der Aufnahme im Vordergrund. Der Verzicht auf Farbigkeit gilt bei Schneider-Meyer als beruhigend und wohltuend gegenüber der grellen, lauten, bildüberfrachteten Welt.

Lesung mit Musik

Aus dem Leben Verdis und Wagners

Rudolf Guckelsberger trägt am Sonntag, 13. Oktober 2013, um 19.30 Uhr im Konrad-Behringer-Haus, Am Zipfelbach 12 in Bittenfeld, Passagen aus dem Leben der Komponisten Giuseppe Verdi und Richard Wagner vor; Anlass sind der jeweils 200. Geburtstag der Komponisten. Die Lesung mit Musik mit dem Titel „Verdi. Roman der Oper“ veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld in der Reihe „Auszeit“. Die Vorträge werden mit Ausschnitten aus den Opern Verdis und Wagners kombiniert.

Rudolf Guckelsberger studierte Theologie sowie Sprechkunst und Sprecherziehung; inzwischen ist er als Sprecher und Moderator beim Südwestrundfunk. Der Eintritt kostet sieben Euro.

Pop Collection/,Gospel and more

„Gospel meets Pop“ in der Heilig-Geist-Kirche

Zu einem Konzert lädt die Waiblinger „Pop Collection“ am Samstag, 12. Oktober 2013, um 19.30 Uhr (Öffnung: um 19 Uhr) in die Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern, Gänsäckerstraße 41, ein, wo sie gemeinsam mit „Gospel and more“ aus Neckarrems zu hören sein wird. „Gospel meets Pop“ ist das Motto des Abends unter der Leitung von Margit Götz-Balzer.

Die Chöre präsentieren sich zunächst einzeln und begeistern mit ihren Repertoires. Gemeinsam werden bekannte Gospels gesungen. Zum ersten Mal hat die „Pop Collection“ Projektsängerinnen und -sängern die Gelegenheit gegeben, mitzuproben und bei diesem Gemeinschaftskonzert mitzuwirken.

Dort gibt es Karten

Karten gibt es im Vorverkauf zu acht Euro bei Raumausstattung Kallenberg, Kurze Straße 1, bei den Chormitgliedern der „Pop Collection“, im Internet auf der Seite www.popcollection.de sowie an der Abendkasse.

„Dantons Tod“ im Bürgerzentrum

Die Folgen einer Revolution

„Danton! Tod?“ – am Mittwoch, 16. Oktober 2013, ist die Badische Landesbühne Bruchsal mit dem Drama um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

In stark zensierter Form wurde 1835 Georg Büchners Stück Dantons Tod zum ersten Mal veröffentlicht, bevor es erst 1902 zur Uraufführung gebracht wurde. Das Drama spielt im Jahr 1794 vor dem Hintergrund der Französischen Revolution. Nach Jahren des Widerstandes und Kampfes möchte Danton das Land reorganisieren und eine für alle Menschen gerechte Staatsform entwickeln. Revolutionsführer Robespierre hingegen ist davon überzeugt, dass man die Republik nur mit Gewalt und Terror herstellen könne und spricht sich im Konvent für die Beseitigung Dantons und seiner Anhänger aus. Völlig resigniert und von einer großen Todessehnsucht geplagt, flieht Danton nicht und wird verhaftet. Durch die Falschaussage eines Gefangenen wendet sich die Stimmung im Prozess gegen ihn und er wird mit seinen Anhängern zum Tode verurteilt. Georg Büchner untersucht in Dantons Tod die Möglichkeiten und die unterschiedlichen ideologischen Positionen einer Revolution sowie deren Folgen. Es gehört zu den meistgelesenen Dramen in Schulen und ist 2014 wieder Sternchenthema für das Abitur in Baden-Württemberg. Das Büchner-Jahr 2013 nimmt die Badische Landesbühne zum Anlass, Büchners Originaltext mit neuer Dramatik zu mischen. Sie zeigt einen konzentrierten und vielseitigen Blick auf eine Thematik, die gegenwärtig kaum aktueller sein könnte.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist–Information, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Bevölkerung stimmt ab

Preise fürs Schreiben vergeben

Waiblingens Buchantiquar Ralf Neubohn hat auch im Jahr 2013 den „Neuen Literaturpreis Remstal“ ausgeschrieben, der inzwischen unter reger Beteiligung der Bevölkerung an die Preisträger vergeben werden konnte. Jüngst hat die Autorin Astrid Fritz die Preise bei einer Veranstaltung im Kulturhaus Schwanen übergeben. Das Programm gestalteten die neunjährige Tamaris Kessler mit und die 13-jährige Julia Hoover sowie die Bluesband „Freddy G. Hart & Band“. Die Preisträger stammen aus Waiblingen, Remseck, Rudersberg, Winnenden und Winterbach. Der „Neue Literaturpreis Remstal 2013“ ging an: Magdalene Fromme, Ute Lutsch, Katharina Dobrick, Herbert Heymann. Den „Kulturpreis kritische Kunst 2013“ erhielten: Oliver Buchholz, Thomas Rahmann (junior), Michael Kerawalla. Ehrenpreise wurden für schreibende Menschen mit Migrationshintergrund an Astrid Allende überreicht und an Teresa Santamaria; für talentierte, schreibende Kinder an Tamaris Kessler und für langes und produktives Schreiben an Gerd Egelhof und Jutta Munk.

Baugebiet Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt, und geplante Entwicklungsflächen

Attraktive Wohn- und Garagenbauplätze der Stadt

Im Wohngebiet „Galgenberg II" verkauft die Stadt Waiblingen zwei Bauplätze zur Bebauung mit wahlweise einem Doppelhaus oder freistehenden Einfamilienhäusern an private Bauherren und Bauträger. Der Platz ist aus als Einzelbauplatz nutzbar. Außerdem stehen vier Garagengrundstücke im Wendelkönig zum Verkauf. Am Wochenende 19. und 20. Oktober 2013 ist die städtische Abteilung Grundstücksverkehr auf der „Immo-Messe" im Bürgerzentrum vertreten.

Das Waiblinger Neubaugebiet „Galgenberg II" liegt am nördlichen Ortsrand der Stadt, umgeben von Wiesen und Feldern in traumhafter Lage. Der in Sichtweite liegende Sörenberg und die unmittelbar angrenzenden Streuobstwiesen verbinden naturnahes Wohnen mit den Vorzügen und Vorteilen der stadtnahen Lage zu Waiblingen.

Die hervorragende Lage zeichnet sich auch durch die gute fußläufige Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten mit umfassenden Betreuungsangeboten aus. Die günstige Verkehrsanbindung an die Bundesstraßen 14 und 29 und die Buslinie durch das Wohngebiet bieten Vorraussetzungen für eine optimale Mobilität.

Besonders kinderfreundlich sind die Anliegerstraßen mit direkter Verbindung zu großflächigen öffentlichen Grünanlagen mit Spielplatzangeboten. Es haben sich schon viele junge Familien im Gebiet angesiedelt.

Waiblingen verfügt über ein reges Vereinsleben in vielerlei Bereichen. Hervorragende Sportangebote für alle Altersgruppen runden das Angebot innerhalb der Stadt ab. Auch im kulturellen Bereich findet sich ein weitgefächertes Angebot mit attraktivenVeranstaltungen: ob unter freiem Himmel oder unter dem Dach der kulturellen Einrichtungen – vom Bürgerzentrum bis zu den Büchereien.

All diese Vorzüge machen dieses Wohnbaugebiet besonders für Familien interessant. Informationen zu den Bauplätzen sind bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Laura Lubach, Kurze Straße 25, erhältlich, ☏ 5001-482, -236, Telefax -484, E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de, im Internet: www.waiblingen.de.

Geplante Entwicklungsflächen

Die Stadt Waiblingen plant, in den nächsten Jahren das Wohnbaugebiet „Heckenrosenstraße II" in Waiblingen-Hohenacker zu entwickeln. Es sollen dort vorwiegend Bauplätze für den Geschosswohnungsbau als auch zur Bebauung mit Reihen- und Doppelhäusern entstehen. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan ist mittlerweile gefasst.

Waiblinger Baukindergeld

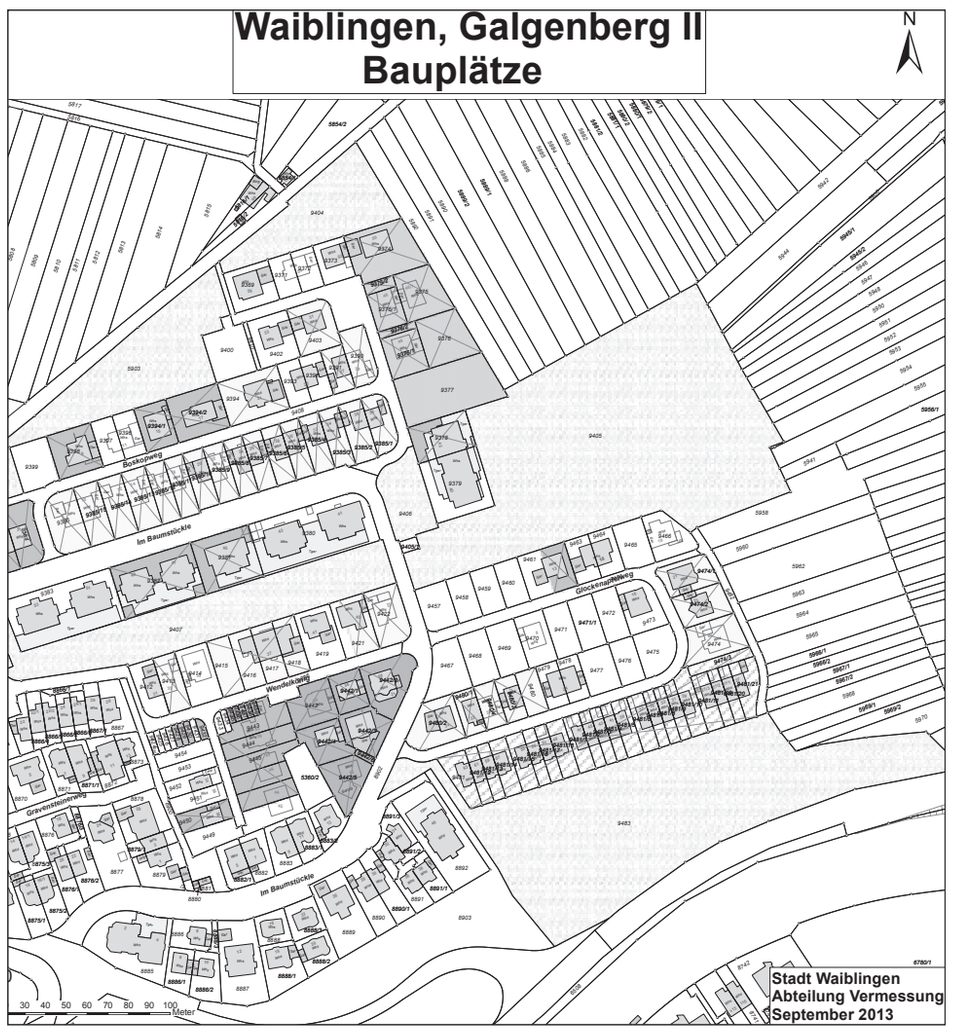
Die Stadt Waiblingen fördert den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken. Ziel dieser Förderung ist es, das Wohnen für junge Familien in Waiblingen noch attraktiver zu machen und das Schaffen von privatem Wohneigentum zu erleichtern.

Durch das „Waiblinger Baukindergeld" gewährt die Stadt Waiblingen für jedes zum Haushalt gehörende Kind, welches das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, eine einmalige Förderung von 4 000 Euro.

Informationen zum Waiblinger Baukindergeld gibt es bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, ☏ 5001-393 oder -236, Telefax 5001-484, E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de, www.waiblingen.de.

Energieberatung

Am Stand der Stadt Waiblingen wird dieses Jahr ein Schwerpunktthema die Energieberatung sein. Hierzu werden am Samstag Uwe Schelling von der Energieagentur Rems-Murr und am Sonntag Klaus Läpple von der Stadtverwaltung, Abteilung Umwelt, vertreten sein. Wer neu baut oder ein Bestandsgebäude saniert, sollte sich frühzeitig über Förderprogramme, rechtliche Anforderungen und technische Möglichkeiten zum Energiesparen und zur Nutzung erneuerbarer Energien informieren. Am Beispiel des aktuell erstellten energetischen Sanierungskonzeptes Wohngebiet Korber Höhe I wird deutlich gemacht, welch große Energieeinsparpotenziale gerade bei Bestandsgebäuden vorhanden sind.



Die Stadt Waiblingen verkauft im Wohngebiet „Galgenberg II", zweiter Bauabschnitt, zwei attraktive

Bauplätze

zur Bebauung mit freistehenden Einfamilienhäusern oder einem Doppelhaus sowie Garagenbauplätze an private Bauherren oder Bauträger.

Familien können mit dem Waiblinger Baukindergeld in Höhe von 4 000 Euro je Kind (jünger als 18 Jahre) gefördert werden.

Ansprechpartner: Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, ☏ 5001-236, E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Führung durch den Kreißsaal

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: am Donnerstag, 24. Oktober 2013, um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zum Leistungsspektrum der Geburtshilfe gibt es auch im Internet auf den Seiten www.rems-murr-kliniken.de.

Polizeidirektion Waiblingen

Bewerbungen bis November

Die Landespolizei stellt im Jahr 2014 zahlreiche Auszubildende ein. Geplant sind 200 Studienplätze für Polizeikommissar-Anwärter und etwa 500 Plätze für Beamtenanwärter im Mittleren Polizeivollzugsdienst. Bewerbungsschluss für den Ausbildungsbeginn im September 2014 ist im November 2013.

Marktplatz wird umgerüstet

Wochenmarkt verlegt

Die Wochenmarkt-Stände sind vom Marktplatz in die angrenzende Kurze- und Lange Straße verlegt worden; die Stände unter den Arkaden des Alten Rathauses bleiben weiterhin dort. Die Änderung wird bis zum Ende des Weihnachtsmarkts beibehalten. Der Grund: der Marktplatz wird im Untergrund mit Stromverteilungskästen – modernen versenkbaren Unterflurverteilern – versehen; zudem bauen die Stadtwerke zwei neue Festplatz-Anschlüsse, einen Wasseranschluss und zwei Entwässerungsstellen. Der Marktplatz erhält überdies vier attraktivere Lampen. All das dient der Verbesserung der Infrastruktur, kommt den Marktbeschickern zugute und wird vor allem auch im Hinblick auf die Heimattage 2014 forciert.

IHK-Bezirkskammer Rems-Murr

Steuerfallen im Auslandsgeschäft

„Steuerfallen im Auslandsgeschäft – Was man alles wissen muss" ist der Titel der Veranstaltung am Dienstag, 22. Oktober 2013, im IHK-Haus der Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1, von 16 Uhr bis 19 Uhr. Deutsche Unternehmen erzielen einen immer größer werdenden Teil ihrer Umsätze im Ausland. An diesem Punkt stellt sich die Frage an den Unternehmer: Wie wird das Auslandsgeschäft profitabel organisiert? Wie muss die steuerliche Behandlung von Gewinnen und Verlusten aus Aktivitäten im Ausland aussehen? Empfiehlt es sich, im Ausland eine eigene Tochtergesellschaft für Produktion oder Vertrieb zugründen?

Zielgruppe der Veranstaltung sind kleine und mittelständische Unternehmen, mit Auslandsbeziehungen sowie mit Niederlassungen oder Betriebsstätten im Ausland. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro. Anmeldeschluss: 16. Oktober. Inhaltliche Fragen beantwortet Oliver Kettner, Referatsleiter, ☏ 95969-8724. Anmeldung im Internet: www.stuttgart.ihk.de (Dok.-Nr. 17561779) oder bei Nicolette Schlegel, Kappelbergstraße 1, ☏ 95969-8725.

Tourist-Information

Die Stadt erkunden

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen" wird unterhaltsam. WTM und Heimatverein haben das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155, E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

Das Programm

- Freitag, 18. Oktober, um 14 Uhr, „Fachwerk und Neidköpfe", Gebühr: 6,50 Euro.
- Samstag, 19. Oktober: „Stadtsanierung, eine Stadt sucht ihre eigene Identität", um 14 Uhr, Gebühr: 6,50 Euro.

Sportlerehrung am 29. November 2013 im Waiblinger Bürgerzentrum

Sportlerinnen und Sportler für Ehrung melden

Bei der Sportlerehrung am Freitag, 29. November 2013, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben" ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Außerdem besteht die Möglichkeit, herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten zu melden. In Frage kommende Personen können mit der Sportverdienstplakette ausgezeichnet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Stadtverwaltung hat die Waiblinger Vereine schon darum gebeten, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Freitag, 25. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☏ 07151 2001-13, Fax 2001-87, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de, melden.

Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet auf der Seite www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung möglich ist, wird in einem Prüfungsverfahren entschieden.

Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

Zeitungsverlag Waiblingen

Preis für Serie über Moscheen

Der Zeitungsverlag Waiblingen ist als Herausgeber der „Waiblinger Kreiszeitung" für die Serie „Was passiert in den Moscheen?" am Montag, 30. September 2013, mit dem Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung in Eisenach ausgezeichnet worden. Gelobt wurde die Serie in der Kategorie „Recherche" wegen ihrer couragierten und kontroversen Art. Bei der 33. Preisvergabe sind insgesamt zwölf Tageszeitungen bedacht worden.

Serie aus vergangenem Jahr wird mit „Deutschem Sozialpreis" bedacht

Zum zweiten Mal wurde die Serie „Auf der Suche nach Heimat" von Michaela Kölbl ausgezeichnet. Im August war die Redakteurin dafür mit dem „Diakonie-JournalistenPreis" ausgezeichnet, jüngst kam noch der „Deutsche Sozialpreis" in der Sparte „Print" dazu. Die Artikel wurden von 14. März bis 5. April 2012 in den „Schorndorfer Nachrichten" veröffentlicht. Preisverleihung ist am 4. Dezember in der Akademie der Künste in Berlin.

Alle haben am Samstag, 5. Oktober, im Neustadter Weinberg Haufler zugepackt. Darunter Regierungspräsident Johannes Schmalzl (rechts) und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Stoppel

Agentur für Arbeit Waiblingen

„Frau – Beruf – Zukunft"

„Frau – Beruf – Zukunft" ist das Thema der Veranstaltung zum landesweiten Frauenwirtschaftstag am Freitag, 11. Oktober 2013, von 9 Uhr bis 13 Uhr im neu gestalteten Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Waiblingen in der Mayenner Straße 60. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Veranstaltung ist kostenfrei.

Isabel Weindorf zeigt als Fachfrau für Personalwesen in ihrem Vortrag „Einstellungssache" worauf Arbeitgeber bei der Bewerbung und beim Einstellungsgespräch achten. Erna Schäfer von der Arbeitsagentur erläutert, welche speziellen Möglichkeiten und Angebote das BiZ Frauen bietet. Andrea Borst-Bätz macht in ihrem Workshop deutlich: „Wie präsentiere ich mich mit meiner Bewerbung". Anschließend stehen die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters und der Agentur für Arbeit für Fragen zur Verfügung. Die Frauenwirtschaftstage sind eine Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft in Baden-Württemberg.

Medizin- oder Pharmaziestudium – Tipps fürs erfolgreiche Bewerben

Studienplätze der Medizin, Zahn- und Tiermedizin oder Pharmazie sind sehr begehrt, teilt die Waiblinger Agentur für Arbeit mit. Bei der Vergabe der Studienplätze gilt es verschiedenes zu beachten, denn es sind begehrte Studienplätze mit hohen Zugangshürden. Die Leiterin der Studienberatung der Universität Ulm, Christiane Westhauser, informiert am Donnerstag, 7. November, um 16.30 Uhr im BiZ der Agentur für Arbeit Waiblingen (Raum 0805) wie eine erfolgreiche Bewerbungsstrategie aussehen kann. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wegen einer begrenzten Teilnehmerzahl bittet die Arbeitsagentur um Anmeldung unter ☏ 07151 9519-556.

Waiblinger Apfelsaft, Jahrgang 2013, wird bald produziert

Nächste Annahme von Bio-Äpfeln am 15. Oktober

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst wird in diesem Jahr zum zweiten Mal am Dienstag, 15. Oktober 2013, angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld.

Bei Bedarf wird noch der 22. Oktober angeboten. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahme-Richtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obsts und des Safts überwacht. Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen.

Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☏ 07146 8751-0, wenden oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, ☏ 07151 5001-445. Waiblinger Apfelsaft gibt es inzwischen bei 30 Verkaufsstellen.

Stadt unterstützt Erhalt der Trockenmauern im „Haufler" seit Jahren

BBW und Stihl erhalten Urkunde

Mehr als ein Dutzend Jahre lang pflegt das Berufsbildungswerk Waiblingen den Weinberg im Gewann „Haufler" in Waiblingen-Neustadt – und die Stadt Waiblingen unterstützt es dabei finanziell, vor allem beim Erhalt der Trockenmauern. Das Gewann liegt aber auch am südlichen Ende des Naturschutzgebiets „Unteres Remstal" und bietet zahlreichen Tierarten Lebensraum. Das Projekt, das schon 2008 mit dem Kulturlandschaftspreis ausgezeichnet worden war, wurde nun auch in das Artenschutzprojekt „111-Arten-Korb" des Aktionsplans „Biologische Vielfalt" der baden-württembergischen Landesregierung aufgenommen. Am Samstag, 5. Oktober 2013, legten alle Kooperationspartner Hand an – unter ihnen waren auch Regierungspräsident Johannes Schmalzl, der zur Aufnahme in das Projekt beglückwünschte, und Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Regierungspräsident Schmalzl erklärte bei seinem Besuch, dass es sicherlich harter Arbeit bedürfe, den Weinberg zu pflegen. Dies wurde dadurch deutlich, dass sich das Berufsbildungswerk jüngst an die Stadt gewandt hatte, weil die Vegetation im Weinberg den Auszubildenden regelrecht über den Kopf zu wachsen drohte.

Mitarbeiter der Firma Stihl nahmen sich des Hilferufs an und befreiten die Weinbergterrassen von Gestrüpp und wilden Brombeerhecken. So entstand aus einer ehrenamtlichen Aktion eine regelmäßige Zusammenarbeit. Das Berufsbildungswerk und die Firma Stihl sind inzwischen eine Kooperation eingegangen; das BBW verfügt über die Kompetenz bei der Bewirtschaftung des Weinbergs, Stihl über das fachmännische Gerät. Stihl-Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziora freute sich, dass mit der Aktion ein Beitrag zum Artenschutz in direkter Nachbarschaft zu den Werken 1 und 2 geleistet werden könne. Der Geschäftsführer des Berufsbildungswerks, Rainer Gaag, erklärte, dass der Erhalt einer solch einmaligen Kulturlandschaft nur mit Unterstützung vieler Menschen und Einrichtungen möglich sei. Seit Jahren beteiligt sich die Stadt Waiblingen finanziell an der Erhaltung der Trockenmauern.

In den Steilterrassen im „Haufler" leben zahlreiche Tierarten wie zum Beispiel die Schlingnatter, die Zaun- und Mauereidechse sowie Vogelarten wie der Neuntöter oder der Bluthänfling. Diese Tiere gehören zu denen aus dem 111-Arten-Korb, der ein Baustein des Aktionsplans der Landesregierung ist. Sie wurden darin aufgenommen, weil sie besonders schützenswert sind.

Johannes Schmalzl überreichte den Kooperationspartnern BBW und Stihl stellvertretend für Minister Alexander Bonde vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Urkunden in Anerkennung ihres Engagements, die Bedingungen im Lebensraum Weinberg zu verbessern. Das BBW wird nun auch künftig von Mitarbeitern der Firma Stihl bei den Arbeiten im „Haufler" unterstützt.

„Dundu“ heißt das geheimnisvolle Wesen, das Kleine und auch Große auf dem Rathausplatz in seinen Bann zog, als Waiblingen leuchtete.

„Best of Fire“: gewagte Tänze mit dem Feuer zelebrierten die „Fire Dancers“. Fotos: David

Die Gebäude rings um den Marktplatz im Festtags-Gewand.

„Kleine Nachttisch-Lampe, brenn!“

Nachttisch-Lampen gibt’s auf vielerlei Art, ob in Marienkäfer- oder Seepferdchen-Hüllen, ob mit Plüsch und Schnickschnack oder ganz nüchtern, gleichsam wie eine Schreibtisch-Lampe. Die Kunstschule Unteres Remstal ließ leuchten.

Cooler Jazz

400 Besucher hat die VHS Unteres Remstal am leuchtenden Freitagabend gezählt: sie alle wollten die Jazz-Gruppe „Eckbert Schaf“ hören, vier etablierte junge Musiker der Newcomer-Generation, die zeitgenössischen Jazz machen wollen: Christoph Beck (sax), Christoph Neuhaus (git), Nico Amrehn (bass) und Felix Schrack (drums). Sie waren cool! Foto: Budziat

Waiblingen hat wieder eine Freitagnacht lang geleuchtet

„Habt ihr Lust auf Feuer?“ – Und wie!

(dav) „Laternenumzüge waren gestern – immer mehr Städte locken mit bunten Illuminationsfesten“, so hatte jüngst eine Sonntagszeitung getitelt. I wo! Weit gefehlt! Waiblingen gönnt sich nämlich beides: beim Laternenfest am Samstag, 19. Oktober, tragen wieder viele Hundert Kinder ihre Lampions mit dem größten Vergnügen durch die Stadt und bei der achten Version von „Waiblingen leuchtet!“ am vergangenen Freitagabend waren es vor allem die Großen, die sich bis 23 Uhr an „Künstlerischem, Kreativem und Kulinarischem an außergewöhnlichen Orten und ungewöhnlichen Plätzen“ mit Begeisterung gütlich taten.

In vielerlei Lichtkegel war die historische Altstadt getaucht und die Besucherinnen und Besucher freuten sich über zauberhaftes Licht allerorten. Die Jahreszeit beschwört die Abende schließlich immer früher herauf, doch der Sommer will noch nicht ganz vergessen sein, und so sind wieder Scharen von Lichtsuchenden durch Straßen und Gassen spaziert – und wurden fündig:

Auf dem Marktplatz, wo schon beinahe traditionell die den Platz umgebenden Gebäude mit farbigen Lichtmustern „bepinselt“ wurden; auf dem Postplatz, wo Sterne auf der Forums-Fassade aufblitzten und Leuchtblasen blubberten; auf dem Galerieplatz, wo das Galerie-Kunstschul-Ensemble in tief leuchtendes Blau getaucht war, nur um kurz darauf in kühlem Pink zu erstrahlen. Der edelstählerne „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson zwischen den beiden Leuchtkieseln mimte, in die gleichen Farben getunkt, das geheimnisvolle „Unbekannte Flugobjekt“.

Nicht minder geheimnisvoll wirkte „DUNDU“, der wandelnde Riese, der mit seinen bedächtigen Bewegungen zwischen den Menschen einherschreitet und ob seiner Höhe von fünf Metern für ordentliches Staunen sorgt. DUNDU ist in Waiblingen kein Unbekannter, doch in diesem Jahr feierte der gesichtslose Leuchtriese eine kleine Premiere: auf dem Rathausplatz bildete er einen beeindruckenden Hintergrund für die „Fire Dancer“, die mit ihren feurigen Reifen um die Taille oder glühenden Fackeln in den Händen zu wild-romantischen Klängen eine „heiße Sohle aufs Parkett legten“. Vorsichtig und schon beinahe grazil beugte sich dabei DUNDU zu den Zuschauern hinunter, winkte freundlich in die große Schar zwischen Marktdreieck und Rathausplatz und löste bei den Kleinen große Augen aus. Die „Puppenspieler“ hinter der riesigen Marionette hatten dabei ordentlich zu tun, um die Gliedmaßen im richtigen Moment richtig zu bewegen. „Habt ihr Lust auf Feuer?“ rief Christian Weiß von den „Fire Dancer“ in die Menge, die nicht eine Sekunde auf das „Ja!“ warten ließ. Zum Dank erstob am Ende der Feuerschau ein kleines Feuerwerk auf der Bühne, das viele „Ahs!“ und „Ohs!“ hervorzauberte.

Danach verlangte es so manchen nach Erfrischung: in der Weinlaube der ökologischen Weingärtner Württemberg wurden nicht nur edle Tropfen gereicht, sondern auch Elsässer Flammkuchen. Derart gestärkt, ließen sich auch die neusten Herbstangebote im Einzelhandel erforschen oder das längst ersehnte Buch in der Stadtbücherei im Marktdreieck entlehnen – begleitet von der bewährten Band „Opportunity“ und einem Gläsle Sekt, das keiner verschmähen mochte.

Auf Leuchtreisen gehen

Feuer gefangen? Dann schnell die Koffer gepackt und ab – nach England zu „Blackpool Illuminations“ noch bis 10. November; oder nach Berlin zum „Festival of Lights“ bis 20. Oktober; nach Lyon zum „Fêtes des Lumières“ von 6. bis 9. Dezember; nach Funchal zu den „Madeira Christmas Lights“ von 1. Dezember bis sogar 6. Januar; oder womöglich gar nach Thailand, wo am 17. November „Loi Krathong“ gefeiert wird, getreu dem thailändischen Lunisolarkalender bei Vollmond.

2014 leuchtet die Stadt samstags!

Und gleich im Kalender notieren: Waiblingen leuchtet das nächste Mal im großen Rahmen der Baden-Württembergischen Heimattage, und zwar ausnahmsweise samstags, am 4. Oktober, denn am Freitag, 3. Oktober, ist Feiertag. Das Motto dieses Wochenendes lautet dann „Baden-Württemberg literarisch & leuchtend ... verbindet die Sinne“. Den Waiblingern und ihren Gästen steht auch dann eine aufwändige Lichtinszenierung bevor und der Einzelhandel hält die Türen bis in die Nacht hinein offen. Man darf gespannt sein!

Magenta-pink-rosa glühen Kunstschule und Galerie Stihl Waiblingen.

Das Bläserensemble der Musikschule Unteres Remstal hatte sogar die Instrumente illuminiert.

Funkelnde Blubberblasen am PostplatzForum ließen den Kopf in den Nacken legen.

Martinimarkt in Bittenfeld

Beim BdS anmelden

Firmen, Vereine und andere Organisationen, die sich mit einem Stand am Sonntag, 10. November 2013, beim Martinimarkt in der Ortschaft Bittenfeld beteiligen möchten, sollten sich bis spätestens 16. Oktober bei Götz Eisenbraun per E-Mail raeisenbraun@t-online.de anmelden, per Fax 07146 5837, telefonisch unter ☏ 07146 5836. Der Bund der Selbstständigen organisiert den Martinimarkt, der von 11 Uhr bis 17.30 Uhr im Bereich der Schillerstraße zum Verweilen und Bummeln einlädt.

Informationsveranstaltung in der Zehntscheune

Der Bund der Selbstständigen informiert am Donnerstag, 24. Oktober, um 18.30 Uhr in der Zehntscheune in Bittenfeld Unternehmer und Freiberufler zu den Themen „Wie wirkt sich das Strafrecht auf Unternehmer aus?“ und „Welche mitarbeitenden Familienmitglieder sind überhaupt sozialversicherungspflichtig?“. Anmeldungen nimmt die Erste Vorsitzende des BdS-Bittenfeld, Andrea Manz, bis 16. Oktober per E-Mail an info@andys-bastelbedarf.de entgegen, per Fax 07146 871151, per ☏ 07146 871150.

Im Hegnacher Feuerwehrhaus

Drei Tage lang Feuerwehr-Kirbe

Drei Tage lang geht es heiß her bei der achten Hegnacher Feuerwehr-Kirbe: von Freitag, 18., bis Sonntag, 20. Oktober 2013, wird im Feuerwehrhaus in Waiblingen-Hegnach einiges geboten. Los geht’s am Freitag um 20 Uhr mit einer „Flash-Over-Party“ mit Barbetrieb. Der Samstag beginnt um 16 Uhr mit einer Schauübung der Jugendfeuerwehr; Festbeginn ist um 16.30 Uhr und von 20 Uhr an gibt’s Livemusik mit der Gruppe „Time 4 Music“. Schon um 10.30 Uhr starten am Sonntag die Teilnehmer des fünften Hegnacher Feuerwehrlaufs und von 11 Uhr an spielt der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen zum Frühschoppen. Die Hegnacher Vereine gestalten von 14.30 Uhr an den „bunten Nachmittag“. Mit den „Jongen Remstälern“ klingt von 17 Uhr bis 20 Uhr das Kirbegeschehen aus. Als „Sonntags-Special“ werden ein Kirbe-Essen sowie hausgemachte Torten und Kuchen angeboten. Die Kameraden der Hegnacher Feuerwehr freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Am Monatsende

P&R-Platz am Güterbahnhof gesperrt

Der P&R-Platz am Güterbahnhof Waiblingen wird von Dienstag, 29., bis Donnerstag, 31. Oktober 2013, gesperrt. Ersatzweise kann auf dem P&R-Deck „Innerer Weidach“ geparkt werden.

Bevölkerungsstatistik

350 Einwohner mehr in nur einem Quartal

Mit 53 871 Bürgerinnen und Bürgern zum 30. September 2013 im Vergleich zu 53 506 zum Stand vom 30. Juni ist Waiblingens Einwohnerzahl innerhalb eines Quartals um 365 Personen angestiegen. In der Kernstadt wurden am 30. September 30 245 Einwohner (am 30. Juni 29 966) gezählt; in Beinstein 3 882 Personen (3 857); in Bittenfeld 4 289 (4 252); in Hegnach 4 542 (4 500); in Hohenacker 5 206 (5 217) und in Neustadt 5 707 (5 714).

Sich helfen lassen

Um ein neues Angebot der Stadtverwaltung Waiblingen handelt es sich bei der „Ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung", die in offener Sprechstunde angeboten wird. Unterstützung in finanziellen und alltagspraktischen Angelegenheiten werden im jüngst eröffneten Familienzentrum KARO am Alten Postplatz angeboten. Ein Team von geschulten Ehrenamtlichen unterstützt Ratsuchende auf ihrem Weg in eine geregelte finanzielle Situation. Sichten und Sortieren von Unterlagen, Erarbeiten von Einsparmöglichkeiten und Aufstellung eines Haushaltsplans, Ausfüllen von Formularen, Unterstützung in Bankangelegenheiten und bei Behördengängen sowie das Management von Zahlungsplänen gehören dazu. Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Information: Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung der Stadt Waiblingen, Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8912, schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunde: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Brust selbst untersuchen lernen

Neue „MammaCare®-Kurse"

Der Waiblinger Frauenrat hatte innerhalb der Veranstaltungsreihe „Frauen – Körper – Gesundheit" in diesem Frühjahr schon Kurse zur Brustselbstuntersuchung angeboten. Die Nachfrage war so groß, dass das Gremium im Oktober und November mittwochabends von 19 Uhr an neue Termine anbietet. Der Verein „Frauen im Zentrum" stellt dafür seine Räume im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz 17 zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat werden auch Termine für junge Frauen und Mädchen angeboten. Bei Fragen und zur Anmeldung wenden sich Interessierte an Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, ☏ 07151 5001-238, Mail an frauenrat@waiblingen.de.

Die MammaCare®-Methode der Brustselbstuntersuchung ist ein Lernsystem mit einem Silikonmodell, das dem echten Brustgewebe nachgebildet ist. Verschiedene Knoten und Gewebestrukturen wurden eingearbeitet. Mit diesem Modell kann gelernt werden, normale und krankhafte Strukturen in der Brust zu tasten und zu unterscheiden. Im nächsten Schritt wird die erlernte Tasttechnik dann auf die eigene Brust übertragen. Ein Kurs dauert mindestens 90 Minuten. Die MammaCare®-Kurse werden im nächsten Jahr in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Waiblingen weitergeführt und in deren Programm zu finden sein.

In Deutschland erkranken jährlich 74 500 Frauen an Brustkrebs. Je früher dieser entdeckt wird, umso höher sind die Heilungschancen. Die Brustselbstuntersuchung kann eine erfolgreiche Methode sein, Brustkrebs festzustellen. Mehr als 80 Prozent der Fälle von Brustkrebs werden durch Selbstuntersuchung entdeckt, obwohl nur 27 Prozent aller Frauen ihre Brust allmonatlich untersuchen. Durch regelmäßige Untersuchung der Brust können Knoten, geringfügige Veränderungen oder Verdickungen ertastet werden.

Müll oder Vandalismus?

Das „Kehrtelefon" anrufen!

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon" eingerichtet. Unter der einprägsamen Telefonnummer **500 11 77** können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Lärmaktionsplan, Gesamtgemarkung Waiblingen – Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 14.4.2011 beschlossen, das Verfahren der Bürgerbeteiligung zur Lärmaktionsplanung durchzuführen. Das Plangebiet des Konzeptes des Lärmaktionsplanes umfasst folgende bebaute Bereiche im Gebiet der Stadt Waiblingen:

- entlang der B 14 zwischen L 1193 und Knoten B 29
- entlang der B 14 zwischen B 29 und Knoten K1859
- entlang der B 14 zwischen K1859 und Knoten K1858
- entlang der B 29
- entlang der L 1193 (Alte Bundesstraße) zwischen Ruhrstraße und K1856 (Neue Rommelshauser Straße)
- entlang der Landstraße 1193 (Alte Bundesstraße) zwischen K1856 (Neue Rommelhauser Straße) und Eisentalstraße
- entlang der L1193 (Schorndorfer Straße)
- entlang der L1142 (Neckarstraße) zwischen Remseck und Hegnach
- entlang der L1142 (Neckarstraße) zwischen Hegnach und Waiblingen
- entlang der L1142 (Neustädter Straße)
- entlang der L1142 (An der Talaue)
- entlang der K1859 (An der Talaue)
- entlang der K1910 (Schmidener Straße)
- entlang der K1911 (Winnender Straße)
- entlang der Westumfahrung
- entlang der Straße Alter Postplatz

Das Konzept des Lärmaktionsplanes, die Lärmkarten der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg für das Gebiet der Stadt Waiblingen, die Straßenverkehrslärmkarten der Stadt Waiblingen (Rasterlärmkarten für den Zeitbereich Tag und Nacht zur Gesamtgemarkung, Kernstadt und Gemarkung Hegnach, Lärmkonfliktkarten für den Zeitbereich Tag und Nacht zur Kernstadt und Gemarkung Hegnach und Maßnahmenkarten zur Kernstadt und Gemarkung Hegnach) und die Schienenverkehrslärmkarten der Stadt Waiblingen (Rasterlärmkarten für den Zeitbereich Tag und Nacht) liegen in der Zeit **von 11. Oktober 2013 bis 11. November 2013 – je einschließlich –** beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr) und im Rathaus Hegnach während der Öffnungszeiten (Di, Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich an die Adresse des Fachbereiches Stadtplanung, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder zur Niederschrift während der allgemeinen Dienststunden vorgebracht werden.

Für ausführlichere Informationen steht Herr Röpke unter ☏ 07151 5001-149 zur Verfügung.

Datenschutz

Das Verfahren zur Aufstellung eines Lärmaktionsplans ist ein öffentliches Verfahren. Daher wird grundsätzlich über alle eingehenden Stellungnahmen durch den Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen. Soll eine Stellungnahme anonym behandelt werden, ist dies auf der schriftlichen Stellungnahme zu vermerken oder beim Vortrag zur Niederschrift anzugeben.

Waiblingen, 1. Oktober 2013
Fachbereich Stadtplanung

Einwurfzeiten am Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, nur werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten.

Waiblingen, im Oktober 2013
Abteilung Ordnungswesen

Widerspruch zur Datenübermittlung an die Bundeswehr nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro (Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) sowie in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, 1. Oktober 2013
Abteilung Bürgerbüro

Haushaltsplan-Entwurf liegt aus

Der Haushaltsplan-Entwurf 2014 wird in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 10. Oktober 2013, mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen eingebracht. Der Haushaltsplan-Entwurf liegt danach von Montag, 14. Oktober, bis einschließlich Donnerstag, 14. November, 12 Uhr, im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, sowie in den Ortschaftsverwaltungen zur Einsicht aus.

Der Bürgerschaft sowie Vereinen, Einrichtungen und Organisationen in Waiblingen wird bis einschließlich Donnerstag, 14. November, Gelegenheit gegeben, Anträge zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf 2014 zu erheben.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 3. bis 5. Dezember bzw. in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 12. Dezember beraten und entschieden werden. Die Antragssteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt.

Waiblingen, 8. Oktober 2013
Fachbereich Finanzen

Die Stadt Waiblingen sucht für die Ortschaftsverwaltung Beinstein von 1. Januar 2014 an eine/einen

Amtsbotin/-boten

mit einem Beschäftigungsverhältnis von 30 Prozent.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere das Sortieren und Austragen der Rathauspost, Hausmeistertätigkeiten sowie das Aufstellen der mobilen Geschwindigkeitsmessanzeige.

Von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber wünschen wir uns zeitliche Flexibilität, Freundlichkeit im Umgang mit den Bürgern, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit. Der Besitz des Führerscheins Klasse B und gute Ortskenntnisse in Beinstein wären von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 2 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum 24. Oktober 2013 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Ortsvorsteher Schramm, ☏ 07151 205468-12, oder bei Frau Beck, ☏ 5001-353.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

www.sonderauktion.net

Fundsachen online ersteigern!

Die Fundsachen, die sich im Jahr 2012 beim Fundamt des Bürgerbüros im Rathaus Waiblingen angesammelt haben, werden bei einer Online-Auktion von 24. Oktober an, 17 Uhr, im Internet versteigert. Unter den „Hammer" kommen jene Gegenstände, die mindestens seit einem halben Jahr aufbewahrt werden und deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben. Im einzelnen sind dies:

- 45 Fahrräder
- 3 City-Roller
- 1 Digitalkamera
- 21 Uhren
- 1 Fernglas
- 2 MP3-Player
- 1 Korb
- 1 Didgeridoo
- 1 Haushaltspaket (Tücher, Putzmittel)
- 1 Outdoorpaket (Zelt, Schlafsack)
- Mobiltelefone diverser Marken
- diverse Schmuckstücke
- Brillen

Die Vorschau zur Online-Auktion steht auf der Internetseite www.sonderauktion.net zur Verfügung. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Rathaus & Politik/Bürgerservice/Fundamt geht es direkt zur Online-Suche „FundInfo".

Eigentümer der Gegenstände können sich noch jetzt im Bürgerbüro melden: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☏ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

In der Kreisstadt Waiblingen ist die Stelle des/der

Oberbürgermeisters/ Oberbürgermeisterin

infolge des Ablaufs der Amtszeit neu zu besetzen. Die Amtszeit beträgt acht Jahre, die Besoldung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Wahl findet am Sonntag, 15. Dezember 2013, eine eventuell notwendig werdende Neuwahl am Sonntag, 12. Januar 2014, statt.

Wählbar sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürgerinnen/Unionsbürger), die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen. Die Bewerberinnen/Bewerber müssen am Wahltag das 25., dürfen aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten.

Nicht wählbar sind die in § 46 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und in § 28 Abs. 2 i. V. m. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung genannten Personen.

Bewerbungen können frühestens am Samstag, 5. Oktober 2013, und spätestens am Montag, 18. November 2013, 18 Uhr, schriftlich bei dem Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses, Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Oberbürgermeisterwahl" eingereicht werden.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen oder spätestens bis zum Ende der Einreichungsfrist (siehe oben) nachzureichen:

- eine für die Wahl von der Wohngemeinde der Hauptwohnung der Bewerberin/des Bewerbers ausgestellte Wählbarkeitsbescheinigung auf amtlichem Vordruck;

- eine eidesstattliche Versicherung der Bewerberin/des Bewerbers, dass kein Ausschluss von der Wählbarkeit nach § 46 Abs. 2 Gemeindeordnung vorliegt;

- Unionsbürgerinnen und -bürger müssen außerdem zu ihrer Bewerbung eine weitere eidesstattliche Versicherung abgeben, dass sie die Staatsangehörigkeit ihres Herkunftsmitgliedstaates besitzen und in diesem Mitgliedstaat ihre Wählbarkeit nicht verloren haben. In Zweifelsfällen kann auch eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde des Herkunftsmitgliedstaats über die Wählbarkeit verlangt werden. Ferner kann von Unionsbürgerinnen und -bürgern verlangt werden, dass sie einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegen und ihre letzte Adresse in ihrem Herkunftsmitgliedstaat angeben.

- 100 Unterstützungsunterschriften von im Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigten Personen einzeln auf amtlichen Formblättern; dies gilt nicht für den Oberbürgermeister, der sich um seine Wiederwahl bewirbt.

Alle amtlichen Formblätter und Vordrucke können von den Bewerberinnen und Bewerbern unter Angabe des Namens und der Hauptwohnung beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses kostenfrei angefordert werden.

Im Falle einer Neuwahl beginnt die Frist für die Einreichung neuer Bewerbungen am Montag, 16. Dezember 2013, und endet am Mittwoch, 18. Dezember 2013, 18 Uhr. Im Übrigen gelten die Vorschriften für die erste Wahl.

Ort und Zeit der persönlichen Vorstellung in einer öffentlichen Versammlung werden den Bewerberinnen und Bewerbern rechtzeitig mitgeteilt.

Der derzeitige Stelleninhaber bewirbt sich wieder.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen baldmöglichst eine Dame oder einen Herrn als

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w) für die Forderungsverwaltung

Wir erwarten:
- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Umgang mit Kunden
- Sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse einschlägiger Software wie MS Office
- Dienstleistungsortientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln
- Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten, Fähigkeit zur Teamarbeit
- Erfahrungen in der Forderungsverwaltung eines Energieversorgungsunternehmens sowie mit dem Programm MS Dynamics NAV sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung

Ihre Aufgaben:
- Erstellung und Bearbeitung von Mahnungen
- Vereinbarung und Überwachung von Ratenzahlungen
- Abschaltungen und Überwachung/Verfolgung
- Bearbeiten von Zutrittsklagen, Adressnachforschungen
- Bearbeiten von ARGE-Anträgen, Insolvenzen, Inkasso, Forderungsanmeldungen
- Kaufmännische Kundenberatung
- Kontenklärung von Debitorenkonten
- Verwaltung einer Barkasse
- Bearbeitung von Rücklastschriften
- Vorbereitung von Last- und Gutschriften
- Verwaltungstätigkeiten: Schriftwechsel, Zusammenarbeit mit versch. Ämtern

Wir bieten:
- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Einen modernen Arbeitsplatz
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Fortbildungsmöglichkeiten, gute Sozialleistungen
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 16.10.2013 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an die Personalabteilung z.Hd. Frau Göbel. E-Mail-Bewerbungen bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Decher telefonisch unter 07151/131-161.

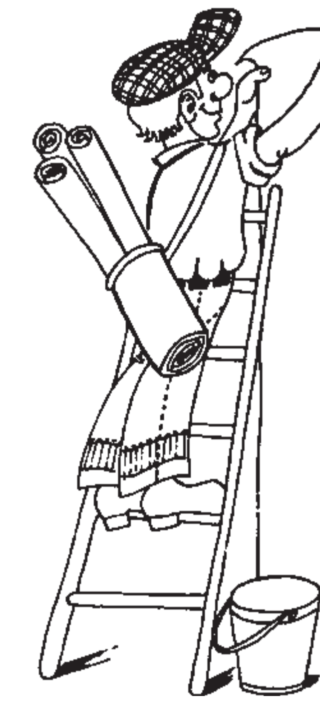
Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 10.10. **Heimatverein.** Stammtisch um 19 Uhr in der Gaststätte Eintracht, Zwerchgasse.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. „Bilder vom Jakobsweg: Von Leon nach Santiago de Compostela" um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung nach Großheppach, Treff um 14 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums, Einkehr geplant.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Jahrgang 1939. Der „Jahrgang" kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof zusammen.

Fr, 11.10. **Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☏ 905731 und auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 12.10. **Heimatverein.** Tagesfahrt zum Thema: „1814 – Die Neuordnung eines Kontinents", Abfahrt um 8 Uhr am Bürgerzentrum. Mit Stationen am Schloss Weil, Esslingen; der Grabkapelle Rotenberg; Stadtrundgang; Besuch der Landesausstellung „Im Glanz der Zaren" und Besichtigung von Schloss Rosenstein. Gebühr: 58 Euro. Informationen unter ☏ 9815775, Anmeldung durch Überweisen des Teilnahmebetrags, KSK Waiblingen, Kto.: 345181, BLZ 602 500 10, IBAN DE 38 6025 0010 0000 3451 81, BIC: SOLADES1WBN.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Rockkonzert des Fördervereins Hospiz um 19 Uhr.
Friedensschule Neustadt. Kinderkleider- und Spielzeugbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, mit Flohmarkt für Kinder und Kuchentheke (Verkauf auch zum Mitnehmen).
FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: Spiel der C1-Junioren-Oberliga Baden-Württemberg gegen den FV Ravensburg um 14 Uhr; C2-Junioren in der Landesstaffel 2 gegen den SC Michelbach/W. um 15.15 Uhr; A2-Spiel gegen den TSV Schlechtbach um 16.45 Uhr.

So, 13.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung nach Kniebis/Sankenbacher See/Baiersbronn, Fahrt mit dem Bus um 8 Uhr ab Rathaus Beinstein, Abendeinkehr geplant. Anmeldung wochentags von 20 Uhr an unter ☏ 21458 und ☏ 33939.
FSV. Begegnung auf dem Gelände am Oberen Ring: A1-Junioren in der Verbandsstaffel Nord gegen den SKV Rutesheim um 10.30 Uhr. – Salier-Sporthalle, Korber Höhe: D-Junioren, 2. Runde im VR-Talentiade-Cup um 11 Uhr.

Mo, 14.10. **TSC-Staufer-Residenz.** „Zumba"-Workout mit Stretch- und Relax-Training für Fitness und Entspannun montags um 19.30 Uhr in der Rinnenäckerschule am Danziger Platz. Informationen unter ☏ 908094.
Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen singen um 15.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 15.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Beinstein zusammen.
Attac. Vortrag von Politikwissenschaftler Werner Rätz zum Thema „Zukunftsperspektiven: Auswege aus der Finanz- und Wachstumskrise – Wege zu einer solidarischen und ökologischen Wirtschaftsweise", um 19.30 Uhr in der VHS, Bürgermühlenweg 4. Gebühr: vier Euro.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Pfarrsaal Andreästraße: Frauentreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Bibelabend um 20 Uhr.

Mi, 16.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** „Vietnam – der strahlende Stern Ostasiens, die Perle Indochinas" heißt die Diaschau um 19.30 Uhr (Saalöffnung um 19 Uhr) im Forum Mitte, Blumenstraße.
Trachtenverein Almrausch. Volkstanzabend im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109, um 19.30 Uhr.

Do,17.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Kinderbibeltage. – Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: „Die Entdeckung der Märchen" um 15 Uhr beim Frauenkreis Holzweg. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 18.10. **Indienarbeitskreis/Tirunelveli.** „Mach's nochmal, Martin – ein Reformator kehrt zurück" und richtet den Blick auf das, was in der heutigen Zeit der Reformation bedarf. Kabarett mit Pfarrer Wolfgang Bayer um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11. Eintritt frei, Spenden willkommen.
Württembergischer Christusbund. Gesprächsabend für Männer zum Thema „Stress, Arbeitsbelastung, Burnout" mit Christoph Müller um 19 Uhr in der Gaststätte „s' Marienstrâßle", in der Marienstraße.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☏ 905731 und auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Kinderbibeltage. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Mittagstisch „Einkehr am Mittag" um 12 Uhr.

So, 20.10. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Bahnhof Waiblingen: Treff der S-Klasse um 13.15 Uhr zur Fahrt zum Killesberg nach Stuttgart, dort Wanderung bis zum Löwentor. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Jahrgang 1928/29. Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken von 12 Uhr an in der Gaststätte „Staufer-Kastell", Korber Höhe.

Mo, 21.10. **WOGE – Wohnen in Gemeinschaft.** Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30.
TSC-Staufer-Residenz. „Zumba"-Workout mit Stretch- und Relax-Training für Fitness und Entspannung montags um 19.30 Uhr in der Rinnenäckerschule am Danziger Platz. Informationen unter ☏ 908094.

Di, 22.10. **TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern.** Berge-Multivisions-Vortrag: „Leidenschaft 8 000 – Tiefe überall" aus Sicht von Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits in der Gemeindehalle Neustadt um 20 Uhr, Einlass um 20 Uhr. Eintritt: 15 Euro. Karten: Schreibwaren-Präger, Neustadt, und in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, sowie an der Abendkasse.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: am 11. und 18. Oktober. – Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr: nächste Termine: am 16. und 23. Oktober. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt: am 15. und 22. Oktober. – Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr: am 10. und 17. Oktober. – Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa" – Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr, neuer Kurs von 18. Oktober an freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr. – Osteoporosegymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; – Yoga mittwochs um 10.30 Uhr; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude" donnerstags um 9.30 Uhr; – Bewegung mit Musik und Tanz donnerstags um 9.30 Uhr. – Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; „Gymnastik im Alter – Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit", montags um 8.30 Uhr in der Sporthalle in Beinstein, Anmeldung unter ☏ 58530 oder direkt in der Gruppe; – Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude" dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; – Bewegung mit Musik/Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus. – Informationen unter ☏ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt).
VfL. „Fit für den Herbst" ist der Titel des Gesundheitssportprogramms der „ffg" im VfL. Dazu gehören mehr als 40 Kurse, beispielsweise für „Bauch, Beine, Po", „Fitnessmix", „Aerobic-Kickbox-Workout", Pilates oder „XCO-Walking" speziell für aktive Senioren. Informationen gibt es in der Geschäftsstelle, Oberer Ring 1, unter ☏ 9822127, E-Mail: ffg@vfl-waiblingen.de, im Internet: www.ffg-wn.de
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 55145, und ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Die Telefon-Kontaktzeit ist montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – **Aktuell:** „Wenn Kinder Doktor spielen", Vortrag und Gespräch am Dienstag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Mein Kind ist schwanger", Informationsabend am Mittwoch, 23. Oktober, um 19.30 Uhr.

„Flügel" bei pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. – **Angebote:** „BewegungsReich", Kinder spielerisch fördern, Anmeldeschluss zum Kurs am 4. November von 9.30 Uhr bis 11 Uhr ist Montag, 14. Oktober. – „Ernährung: alles bewusst und natürlich auf den Teller bringen", Anmeldeschluss zum Workshop am 9. November von 9.30 Uhr bis 11.45 Uhr ist Samstag, 26. Oktober. – „Praxisbegleitende Qualifizierung" für Tageseltern, achtteiliger Kurs, Beginn am Donnerstag, 21. November; Anmeldung bis 29. Oktober. – „Finanzen und Recht für selbstständige Tagespflegepersonen", Anmeldung zum Kurs am Dienstag, 26. November, bis 5. November möglich. – „Erste Hilfe am Kind", Anmeldungen zum Kurs am 30. November von 9 Uhr bis 17 Uhr werden bis 9. November entgegengenommen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. Aktuelle Angebote: **BIG-Kontaktzeit:** donnerstags 10., 17. und 24. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr – Tee, Infos, Internet. – **Spielenachmittag für Kinder im Alter von sechs Jahren an:** donnerstags 10., 17. und 24. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Coro hispanoamericano:** mittwochs am 16., 23. und 30. Oktober um 18.30 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 22. Oktober, um 10 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 23. Oktober, um 14 Uhr. – **Spielend ins Alter:** am Mittwoch, 16. Oktober, um 15 Uhr. – **Sonntagscafé:** am Sonntag, 13. Oktober, um 14 Uhr.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr (neue Uhrzeit!), Start am Wasserturm. – **Jogging**: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Vital-Café:** am Montag, 28. Oktober, um 15 Uhr im „BIG".

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Derzeit wird die neue Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie" vorbereitet. Vernissage am Freitag, 11. Oktober, um 19 Uhr. Von 12. Oktober 2013 bis 6. Januar 2014 gelten folgende Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Begleitausstellung zu den Exponaten in der Galerie Stihl Waiblingen mit Fotografien von Andreas Kuppe: „(Un)steter Gesang – Berglandschaften". Vernissage am Freitag, 18. Oktober, um 20 Uhr. Öffnungszeiten bis 14. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr (nicht an Feiertagen).

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☏ 07151 5001-155, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter" von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos" sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuelles Programm:** Sechs Dozenten der Musikschule spielen am Samstag, 12. Oktober, um 18 Uhr „Gesammelte Werke – Kammermusik von der Klassik bis zur Moderne"; zu hören sind beispielsweise Werke von Haydn, von Weber, Mendelssohn-Bartholdy und Schostakowitsch. Eintritt frei, Spenden willkommen. – Junge Gitarrensolisten und Ensembles präsentieren am Sonntag, 13. Oktober, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums ihr Können; zu hören sind unter anderem Werke von Tarrega, Carlevaro und Norman. Ergänzt wird der Abend, an dem die Kreissparkasse auch einen Scheck in Höhe von mehr als 25 000 Euro an die Musikschule übergibt, durch Saz-Klänge (Langhalslaute). Eintritt frei.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: ☏ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – Das Kursprogramm Herbst/Winter 2013/2014 ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Es kann auch telefonisch oder per E-Mail angefordert oder im Internet unter www.kunstschule-rems.de heruntergeladen werden. **Kurse:** „Kleine Kunstakademie für Senioren": Der süße Geschmack der Liebe – Liebessymbole in der Kunst am Freitag, 11. Oktober, um 11 Uhr. – „Von Stein gedruckt" – Jugendliche und Erwachsene widmen sich am Samstag, 12. Oktober, von 10 Uhr an und am Sonntag, 13. Oktober, von 9 Uhr an dem Steindruck. – „Die Welt der Farben – Malerei am Vormittag" für Jugendliche und Erwachsene, dienstags von 22. Oktober, an um 9.30 Uhr. – „Comic-Helden-Stencil-T-Shirt" für Kinder von neun Jahren an am Mittwoch, 30. Oktober, um 10 Uhr. – **Kunstvermittlung** in Verbindung mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „ Jenseits der Ansichtskarte – Die Alpen in der Fotografie": Kunstgespräch für Senioren am Samstag, 12. Oktober, um 11 Uhr (mit Anmeldung). – „Jenseits der „Zauberberge", Cyanotypietechnik für Kinder von sechs Jahren an am Freitag, 18. Oktober, um 15.30 Uhr. – „Mit Kaffee und Zitrone" – Fotos entwickeln mit ungewöhnlichen „Helfern", zuvor wird die aktuelle Ausstellung besichtigt; für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 8. November, um 14.30 Uhr

Hinauf auf den Hochwachtturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter" gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos".

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4.
Für Erwachsene, Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet: „Ali Baba aus 1001 Nacht" am Freitag, 11., und am Samstag, 19. Oktober.
Für Kinder von vier Jahren an, Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet: „Ali Baba und die 40 Räuber" am Sonntag, 13. Oktober; „Aladin und die Wunderlampe" am Sonntag, 20. Oktober. – Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. **Aktuell:** Treff im „Marienstrâßle", Marienstraße 2, am Dienstag, 15. Oktober, um 19 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl.
Aktuelles Programm: Anmeldungen zum Ausflug nach Weil der Stadt am Mittwoch, 30. Oktober, sind in beiden Foren (Forum Nord, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, ☏ 205339-11) möglich. Die Teilnehmer wandeln auf den Spuren des Stauferkaisers Friedrich II. und Keplers. – „Schmuck zum Selbermachen" am Montag, 14., 21. und 28. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr. Materialkosten: zehn Euro, Kurs gebührenfrei. Anmeldung erforderlich. – Diavortrag: „Vom Ipf bis zum Wental" am Dienstag, 15. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Internationaler Seniorentreff" am Mittwoch, 16. Oktober, um 15 Uhr, eine Veranstaltung in Zusammenhang mit den „Interkulturellen Wochen". – „Fit im Alter", Vortrag mit Workshop zur Ernährung und Bewegung im Alter am Donnerstag, 17. Oktober, um 15 Uhr; in Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat, Eintritt frei. – „Matinée am Sonntag: Facetten" am 20. Oktober, um 11 Uhr; mit Musik von Claudia Parisi und Texten von Johanna Kuppe. Gebühr im Vorverkauf: sechs Euro, Tageskasse sieben Euro, einschließlich einem Glas Sekt und kleinem Imbiss. – „Kaffeehausmusik" am Dienstag, 22. Oktober, um 15 Uhr mit Alain Franiatte.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. **Aktuelles Programm:** Anmeldungen zum Ausflug nach Weil der Stadt am Mittwoch, 30. Oktober, sind in beiden Foren (Forum Mitte, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de, ☏ 51568) möglich. Die Teilnehmer wandeln auf den Spuren des Stauferkaisers Friedrich II. und Keplers. – Beratung zur Patientenverfügung am Donnerstag, 17. Oktober, um 10 Uhr (nach Anmeldung im Stadtteil-Büro. – „Das Leben ist eine Baustelle: fragmentarisch leben wider die Tyrannei der Perfektion", humoristisch-lehrreicher Vortrag am Mittwoch, 23. Oktober, um 18.30 Uhr; mit Anmeldung im Forum oder unter ☏ 982248920. Gebühr: zwölf Euro. **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. Geschenkpapier herstellen am 10. Oktober; Kürbis schnitzen am 11. Oktober; Besuch bei den Tieren in der Waldmühle am 14. Oktober; Herbstkränze basteln am 15. Oktober; Apfelstrudel backen am 17. Oktober; „Oktoberfestparty" am 18. Oktober; „Spaghetti mit Wunschsoße" am Montag, 21. Oktober; „Herbstdeko" am Dienstag, 22. Oktober. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. – **Programm:** noch bis 11. Oktober werden Pilze gebastelt und Pilzgerichte gekocht. – In der Woche von 14. Oktober an ist Apfelwoche, am Freitag, gestalten die Teilnehmer des Teenie-Aktionstags in der Villa Roller ihr eigenes Oktoberfest. – In der Woche von 21. Oktober an wird mit gesammelten Naturmaterialien gebastelt.

„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Bis 10. Oktober gibt es keine Angebote. Am Dienstag, 15. Oktober, ist es auf dem Spielplatz in den Rinnenäckern anzutreffen, bei schlechtem Wetter im „BIG"; am Mittwoch, 16. Oktober, macht es auf dem Waldspielplatz in Bittenfeld Station (bis 18 Uhr); am Donnerstag, 17. Oktober, kann man es auf dem „Henna-Neschd-Spielplatz" in Beinstein besuchen, bei schlechtem Wetter in der Halle. Informationen bei Sarah Zwingmann, ☏ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste" ist üblicherweise montags von 16 Uhr bis 18 Uhr und dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr auf Tour; nicht bis 11. Oktober. Von Montag, 14., bis Donnerstag, 17. Oktober, auf dem Waldspielplatz Bittenfeld, dann heißt es: „An die Farben, fertig los!"; in der Woche von 21. Oktober an macht es vor dem Bürgerhaus Hohenacker Halt, dann heißt es: „Musik liegt in der Luft". Informationen bei Nicole Dora, ☏ 981462-16 (montags und dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr).

Die Kinder sollen immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen. – Im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendförderung, Kinderangebote.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: die Seite wird neu gestaltet; auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: nina.falkenberg@waiblingen.de. Öffnungszeiten: **Montags**: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags**: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige – „Seife selbst gemacht" am 15. Oktober. **Mittwochs:** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an mit Villa-Kitchen: „Feuriges" gibt es im Oktober. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; Kickerturnier am 10. Oktober; am 17. Oktober entfällt das Angebot. – Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Wasen-Styling mit anschließendem Besuch auf dem Volksfest am Freitag, 11. Oktober – Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. – **Samstag:** am 12. Oktober, um 19.30 Uhr, präsentieren die Villa und „Rockcity Neustadt" die Bands „Teaching Kelly", „The Snacks", „Grasshead" und „German's Next Casting Desaster". Eintritt fünf Euro. – **Sonntags:** Villa-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr; am 2. Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 19 Uhr.
Herbstferienprogramm – Angebote von Montag, 28., bis Freitag, 31. Oktober: „Das perfekte Dinner" wird am Montag von 11 Uhr bis 17 Uhr gekocht (Gebühr: 3 Euro). – „Boshi-Mützen" häkeln am Montag von 11 Uhr bis 17 Uhr (Gebühr: 3 Euro). – „Geocaching auf Inlinern mit Pizzaessen im Anschluss" am Dienstag von 11 Uhr bis 17 Uhr. – „Ausflug ins Aquatoll" am Mittwoch von 11 Uhr bis 18 Uhr (Gebühr: 5 Euro). – „Halloween-Party" für Zehn- bis 13-jährige am Donnerstag von 14 Uhr bis 19 Uhr. Alle Angebote sind mit Anmeldung und Vorauszahlung..

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Die Freiwilligen-Agentur, die über Bürgerschaftliches Engagement informiert, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Neu: Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuelle Angebote:** „Life-Kinetik, fit für die Schule", ein Programm für „Körper und Geist" für Sieben- bis Elfjährige montags von 14. Oktober an um 16.30 Uhr. – „Life-Kinetik", Bewegungsprogramm für Jugendliche und Erwachsene montags von 14. Oktober an um 19.45 Uhr. – „Judentum, Christentum, Islam – die Gottesfrage", Vortragsreihe in Zusammenhang mit dem „Studium Generale" am Dienstag, 15. Oktober, um 19 Uhr. – „Bogenschießen" für Eltern mit Kindern von zehn Jahren an am Samstag, 19. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr im Forstbetriebshof, Remshalden-Buoch, Steinacher Straße 55. – „Koch-Workshop: Vegane Wohlfühlküche" am Dienstag, 15. Oktober, um 18 Uhr. – „Cajón – das Schlagzeug in der Kiste", Bau- und Spielkurs für Teilnehmer von zwölf Jahren an am Donnerstag, 17. Oktober, von 18 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 19. Oktober, von 9 Uhr bis 18 Uhr. – „Fußreflexzonenmassage/Einführung" am Samstag, 19. Oktober, um 13 Uhr. – „Wir bauen ein Radio" für Kinder von acht Jahren an in Begleitung am Samstag, 19. Oktober, um 14 Uhr, im „Holzkanu-Museum" in Stuttgart, Möchstraße 22 A. – „Weidenflechten" für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung am Samstag, 19. Oktober, um 15 Uhr. – „Rund ums Pony", Pferdekunde und die Möglichkeit zu reiten für Kinder von sechs Jahren an in Begleitung am Sonntag, 20. Oktober, um 10.30 Uhr, Reiterhof Burghöfle, Rudersberg-Oberndorf.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – Stammtisch: erster Montag im Monat um 19 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☏ 54806. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen" am Freitag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Strickcafé" am Samstag, 19. Oktober, um 14 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet.